

Konfessionelle Arbeitervereine und christliche Gewerkschaften.

Die christliche Arbeiterbewegung ist in ihrer geistigen und gewerkschaftlichen Einstellung allen Standesorganisationen vorbildlich gewesen. Die rasche Entwicklung der letzten Jahre brachte es allerdings mit sich, daß manchmal die gegenseitige Arbeitsteilung zwischen den konfessionellen Standesorganisationen und christlichen Gewerkschaften zu wünschen übrig ließ. Wie heute die Dinge stehen, charakterisiert treffend das Zentralblatt der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands (Nummer 18) in einem Artikel: „Mehr Zusammenarbeit mit den konfessionellen Arbeitervereinen“. Wir möchten die Bedeutung wegen diesen Artikel hier wiedergeben.

„In den früheren Jahren bestand allgemein ein besonders herzliches und inniges Verhältnis der christlichen Gewerkschaften zu den konfessionellen Standesvereinen. Dieses kam nicht nur in einem vertrauensvollen Zusammenarbeiten der Zentralleitungen der Arbeitervereine und Gewerkschaften zum Ausdruck, sondern wirkte sich auch in der praktischen Vereins- und Gewerkschaftsarbeit aus. Fast überall wurde großes Gewicht darauf gelegt, daß sowohl die Mitglieder der christlichen Gewerkschaften als auch umgekehrt die Mitglieder der konfessionellen Vereine den Christlichen Gewerkschaften angehörten. In diesen Orten war der konfessionelle Arbeiterverein der Wegebereiter für die Christlichen Gewerkschaften.

Dieses Verhältnis ist im Laufe der letzten Jahre durch mancherlei Umstände geändert worden. Einmal hat die neuere Entwicklung ganz erhebliche Veränderungen auf den verschiedensten Gebieten gebracht; die Gewerkschaften mußten unter Anpassung an die neuen Verhältnisse ihren Aufgabenkreis wesentlich erweitern und hatten kaum den notwendigen Apparat, um die an sie herangetragenen Aufgaben bewältigen zu können. Des weiteren stiegen die Mitgliederzahlen bei Gewerkschaften nach dem Kriege gewaltig. Bei den konfessionellen Arbeitervereinen hat sich eine solche Entwicklung nicht eingestellt. Kurz: es haben sich also durch die zwangsläufige Entwicklung der Dinge die Verhältnisse gegen früher wesentlich geändert.

Diese Veränderung der Verhältnisse hätte allerdings keine Veranlassung zu sein brauchen, daß sich das frühere Verhältnis der Arbeitervereine und Gewerkschaften zu einander in dem Maße gestaltete, wie es tatsächlich hier und da der Fall war. Es sei nur an einige allgemein-politische Vorgänge erinnert, wo diese Gesetzmäßigkeiten in die Erscheinung traten. Es hat aber keinen Zweck, durch rückläufige Betrachtungen Vergleiche darüber anzustellen, auf welcher Seite die größte Schuld liegt. Es handelt sich für die Christlichen Gewerkschaften vielmehr darum, wie sie ihre Verhältnisse in Zukunft zu den konfessionellen Arbeitervereinen gestalten wollen. Die Kernfrage für uns ist: Sind die konfessionellen Arbeitervereine noch notwendig? Gibt es, oder kann aus ihnen noch soviel an nützlichen und kulturellen Werten für unser Volksganges und für die Arbeiterklasse fließen, daß ihr Fortbestehen sowohl im allgemeinen, wie auch vom Standpunkt der Christlichen Gewerkschaften als wünschenswert oder notwendig anerkannt werden muß? Es sollen an dieser Stelle keine langen Unterhaltungen über diese Frage angestellt werden. Man vergegenwärtige sich das ganze geistige und materielle Elend unserer Tage, den gewaltigen Mangel an religiösen und kulturellen Werten. Macht sich doch dieser Mangel auf fast allen Gebieten, die hinein in die Familie, geltend. Die Arbeitervereine können, bei entsprechender Einstellung und Setzung auf wichtigen Gebieten, sehr auf konfessionell-religiösem Boden, eine Arbeit entfalten, die die Christlichen Gewerkschaften nach ihrer ganzen Struktur und Zusammenfassung nicht mit übernehmen können; Aufgaben, die in Verbindung mit der notwendigen religiösen Erneuerung, der „Beseitigung“ der „Defekten“ Innkultur, der Wohlfahrtspflege usw., als notwendig angesehen werden müssen.

Bedenken wir die Notwendigkeit und Bedeutung der konfessionellen Arbeitervereine auch in heutiger Zeit, dann müssen wir daraus auch die praktischen Schlussfolgerungen ziehen. Mehr wie bisher sind die konfessionellen Arbeitervereine zu fördern. Heute liegen die Dinge so, daß von den Mitgliedern der Christlichen Gewerkschaften ein großer Teil nicht den konfessionellen Arbeitervereinen angehört. Hier Wandel zu schaffen, ist die logische Konsequenz einer engeren Zusammenarbeit. Die Fragen über das „Verfahren“ brücker Beschlüsse behält man nicht durch Beschlüsse, sondern

durch praktische Mitarbeit innerhalb der Vereine.

Der Vorstand des Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften hat sich kürzlich eingehend mit der Frage des Verhältnisses der Christlichen Gewerkschaften zu den konfessionellen Arbeitervereinen beschäftigt. Ergebnis: Die Christlichen Gewerkschaften haben ein Interesse an der Erhaltung und Stärkung der konfessionellen Arbeitervereine. Die notwendigen Voraussetzungen für ein Hand-in-Hand-Arbeiten bestehen in rechtzeitiger gegenseitiger Führungnahme, in von gegenseitigem guten Willen getragenen Zusammenarbeiten, sind bei den Zentralleitungen auf beiden Seiten vorhanden. Es kommt nur darauf an, auch bezüglich und örtlich ein innigeres und besseres Verhältnis zu den konfessionellen Arbeitervereinen herbeizuführen. Hier kann nur die Tat, die Mitgliedschaft der konfessionellen Gewerkschaftler in den konfessionellen Arbeitervereinen und regen Mitarbeit in denselben helfen.

Die nicht nur materielle, sondern vor allem auch geistige Not unserer Tage bedingt jetzt, daß gehandelt wird.

Ein glänzender Erfolg des Gewerkschafts im Ruhrrevier!

Eine Einigung über den Manteltarif. Der Gewerkschaftsrat der Bergarbeiter lehnte den vom sozialdemokratischen alten Verband des Ruhrreviers für das Ruhrrevier ab. Er stellte sich auf den einzig richtigen Standpunkt, daß die Verhandlungsmöglichkeiten noch nicht erschöpft seien. Die durch den Ratheausbruch geschaffene neue Lage würde auch über die Streitpunkte im Manteltarif eine Einigung ermöglichen lassen. Er wandte sich deshalb an den Herrn Reichsarbeitsminister Dr. Brauns um Vermittlung.

Während die Vertreter des alten Verbandes jede Verhandlung als auschicklos ablehnten und den Streik beschloßen, nahmen ihre Vertreter doch an den vom Gewerkschaftsrat der Bergarbeiter gewünschten Einigungsverhandlungen teil. Diese Einigungsverhandlungen über die Streitfragen im Manteltarif fanden am 11. und 12. Juli in Essen statt.

In den Einigungsverhandlungen vertraten die Gewerkschaftsvertreter unter Teilnahme des Reichsarbeitsministers gelang es, erhebliche Zugeständnisse über den bisherigen Streikbescheid und die späteren Vereinbarungen hinaus zu erzielen. Es wurde zwischen dem Bergarbeiterverband und den Bergarbeiterverbänden nachfolgende Vereinbarung getroffen. In dieser Vereinbarung sind die wichtigsten neuen Zugeständnisse enthalten.

Vereinbarung. I. Die Parteien werden den Tarifvertrag auf Grundlage des Streikbescheides vom 22.-25. Mai 1922 einschließlich der dazu gehörigen protokollierten Erklärungen und der auf Grund der Berliner Verhandlungen vom 14. und 15. Juni 1922 dazu in Aussicht genommenen Vereinbarungen neu fassen. Sie sind einig, daß dabei folgende Veränderungen und Ergänzungen einzutreten haben:

1. § 3, Ziffer 2. Ueberarbeit. Für Zeiten, in denen die Bedingungen für die Leistung von Ueberarbeit aus Gründen des Allgemeinwohls durch Vereinbarung zwischen den Tarifpartnern geregelt sind, sind davon abweichende Vereinbarungen unzulässig.

2. § 5. Lohnfestsetzung. 1. Die Bergleute unter Tage erhalten für die in § 2 festgesetzte Arbeitszeit Mindestlohn, die über Tage beschäftigten Arbeiter Mindestlohn, die nach der jeweils geltenden Lohnliste, die einen Teil dieses Tarifvertrages bildet.

2. Gebirgsarbeiter erhalten als Mindestlohn den tariflichen Schichtlohn des höchstgehörten Reparaturbauers einschließlich der Untertagezulage, abzüglich eines Betrages von 5 v. H. Die Gebirgsarbeiter sind so zu verrechnen, daß bei normaler Arbeitsleistung wenigstens 16 v. H. über diesen tariflichen Schichtlohn hinaus verdient werden können und der Durchschnitt aller Gebirgsarbeiter der Schichtlöhne mindestens diesen Satz erreicht. Eine Veränderung der vereinbarten Gebirgsarbeiter, abgesehen von Veränderungen des obengenannten Tarifschichtlohnes, nur gemäß § 12 der Arbeitsordnung zulässig.

3. Zu § 6. Lohnzahlungstermine. 1. Die Lohnzahlung erfolgt in drei Teilbeträgen und zwar bis zum 15. des laufenden Monats und 5. des nächsten Monats eine Abschlagszahlung von je etwa 30 Prozent des voraussichtlichen Monatsverdienstes, bis zum 25. die endgültige Monatszahlung für den vergangenen Monat. Der Gesamtverband wird beauftragt sein, die dadurch fällig werdenden Nachzahlungen möglichst noch im Laufe des Monats Juli zu bewirken.

Für Bergarbeiter wegen unrichtiger Lohnmittlung steht den Arbeitern eine Frist von drei Monaten, für Eintragung von Lohnbeträgen für den Fall,

daß rechtzeitig Beschwerde erhoben ist, eine weitere Frist von drei Monaten zu. Dem Arbeitgeber steht für die Geltendmachung von Ansprüchen auf Abschlagszahlung zu Unrecht gezahlten Lohnes eine Frist von sechs Monaten nach der Auszahlung zu. Nach Ablauf der sechs Monate sind Klagen des Arbeiters und des Arbeitgebers unzulässig.

§ 8, Ziffer 1. Hausbrandlohn. Die in Ziffer 2 aufgeführten Arbeiter erhalten für ihren eigenen Bedarf bis zu 100 Zentner Hausbrandkohlen jährlich für den Preis von 0,50 M für den Zentner ab Hebe. Bei mehr als 4 Haushaltsangehörigen erhöht sich diese Höchstzahl (gleichfalls für den eigenen Bedarf) bis zu 110 Zentner, bei mehr als 7 Haushaltsangehörigen unter der gleichen Voraussetzung bis zu 120 Zentner.

Im § 9 des Schiedsspruches. Arbeitsnachweis. Der Gesamtverband wird von ihm unterhaltenen Arbeitsnachweis mit Inkrafttreten des neuen Tarifvertrages aufheben.

Erklärung zu § 12 des Schiedsspruches. Bücherkontrolle. Die Streikfrage über Bücherkontrolle erledigt sich dadurch, daß die entsprechende Bestimmung des Schiedsspruches vom 22.-25. Mai d. J. vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt worden ist. Dabei ist der Arbeitgeberseite empfohlen worden, bei etwaigen Störungen in allen Fällen vor einem Verbot die beteiligten Arbeitnehmerorganisationen um Abhilfe anzugehen.

Zur Lohnordnung. 1. Die Zuschläge von 5 Proz., die bisher für die üblichen Handverarbeiten vorgesehen waren, ermäßigen sich auf 3 Prozent. Bei den Handverarbeiten, bei denen bisher eine Lohnminderung um 3 Proz. vorgesehen war, fällt diese Lohnminderung fort.

2. Schlepper im Gebirge einer Kameradschaft erhalten aus dem Gebirge:

a) im ersten Halbjahr 10 M.,
b) im zweiten Halbjahr 8 M.

Je Schicht weniger.

Bei längerer Beschäftigung im Gebirge einer Kameradschaft als ein Jahr findet ein Uebergang nicht mehr statt.

II. Soziallohn. Durch besondere Vereinbarung ist für die Dauer dieses Tarifvertrages zu vereinbaren, daß die Soziallohn (Kranken- und Hausbrandlohn) im Falle einer länger als zwei Wochen dauernden Krankheit vom Beginn der dritten Woche an für die weitere Dauer der Krankheit, längstens jedoch bis zum Ablauf der achten Woche, durch Vermittlung des Allgemeinen Kampfbundesvereins zu zahlen sind. Dieser Anspruch erlischt, wenn der Beschäftigte zu einer anderen Tätigkeit als der im tariflich-mechanischen Kohlenbergbau übergeht, soweit nicht die Krankheit oder ein Unfall diesen Uebergang veranlaßt.

III. 1. Zu § 5, Ziffer 2. Die Bestimmungen über den Mindestlohn sollen auch dann Anwendung finden, wenn eine Vereinbarung über das Gebirge nicht zustande kommt; sie sind dagegen nicht anzuwenden im Falle offenbar absehbarer Zurückhaltung der Arbeitsleistung (passive Resistenz).

2. Die infolge der Demonstration am 4. Juli ausgefallenen Arbeitsleistungen werden auf den Urlaub nicht angerechnet.

3. Die Verhandlungen über die Richtlinien für die Betriebsräte im Ruhrbergbau werden Donnerstag, den 20. Juli, vormittags 10 Uhr, fortgesetzt und sollen im Laufe des Monats Juli zu Ende geführt werden.

IV. Diese Vereinbarung tritt am 1. August 1922 in Kraft.

Kameraden, laßt euch dafür, daß durch gründliche Aufklärung und Agitation die Reihen des Gewerkschafts gestärkt werden. Der Gewerkschaft hat richtig gehandelt. Die Verhandlungsergebnisse waren nicht erspürbar. Das Verhandlungsergebnis beweist es.

Deutschlands Sachleistungen aus dem Friedensvertrage.

Ummer noch stellt die Entente-Prese und insbesondere die französische die Behauptung auf, daß Deutschland so gut wie nichts getan habe zur Erfüllung der Friedensvertragsverpflichtungen. Daß diese Behauptungen in vollkommener, wohl zum Teil absichtlicher Unkenntnis erhoben werden, beweist die nachstehende Uebersicht über die Sachleistungen, die bis Ende März d. J. auf Grund des Teiles 8 (Wiedergutmachungen) des Versailler Vertrages seit Beginn des Waffenstillstandes von Deutschland an die Ententemächte getätigt wurden.

Es wurden geliefert:

	Goldmark
Farben	für 49 553 864
Medizinische Präparate	für 11 558 041
Kohlen	für 987 619 017
Kohlenwasserprodukte	für 21 552 479
Nachlieferungen	für 171 816 766

Oberschlesischer Hilfsbund.

Wir begrüßen auf das wärmste die jüngst erfolgte Gründung des

„Oberschlesischen Hilfsbundes“.

Seiner Aufgabe die Aufrechterhaltung und Förderung deutscher Kultur in Oberschlesien, insbesondere aber des Schutzes des deutschverlebten Teiles von Oberschlesien gegen die gewaltig heranrückende polnische Propaganda ist.

Wir fordern, mit Rücksicht auf die allen Deutschen gemeinsamen, hohen vaterländischen Ziele, die dem Oberschlesischen Hilfsbund verfolgt, alle unsere Kräfte ohne Unterschied der Partei auf, den Oberschlesischen Hilfsbund in geeigneter Weise dauernd zu fördern und nachdrücklich zu unterstützen. Der Oberschlesische Hilfsbund ist, wie der kürzlich veröffentlichte Aufruf des Oberpräsidenten von Oberschlesien bekanntgab, nach Entscheidung des Reichspräsidenten vom 24. Februar 1922, die einzige Stelle, die jetzt die alleinige Sammelrolle für diese Aufgaben im deutschen Oberschlesien erhalten hat, womit jeder Zersplitterung der in Oberschlesien tätigen Kräfte sowie der für diese Zwecke zu sammelnden Gelder ein für allemal vorgebeugt ist. Es ist die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen, zu seinem Teile dazu beizutragen, daß die durch das Versailler Diktat zwar entschleuten, aber nicht gelöste ober-schlesische Frage in der deutschen Öffentlichkeit und in dem Herzen eines jeden Volksgenossen dauernd denjenigen Widerhall findet, auf den sie im Hinblick auf ihre kulturelle, wirtschaftliche und weltpolitische Bedeutung Anspruch hat.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß alle für den Oberschlesischen Hilfsbund bestimmten Zahlungen ausschließlich an die Hauptgeschäftsstelle in Breslau oder an die Konten der Geschäftsstelle Berlin: Postfach-Konto Berlin Nr. 10 899; Beträge von 20 000 Mark an aufwärts an das Bankhaus Mendelssohn u. Co., Berlin W, Jägerstraße 49/50, oder an die Bank für Landwirtschaft, Berlin SW3, Dossauer Straße 26, Kontor „Oberschlesischer Hilfsbund“ zu leisten sind.

Deutscher Bibliothek	für 1 062 300
Wider für Belgien	für 12 000 000
Lieferung des Reichskommissars für Wiederaufbau einschl. Straflieferung	66 688 124
	zusammen 1 221 641 108

Außer diesen Leistungen wurden in dem gleichen Zeitraum u. a. noch 150 000 Wagen und 5000 Lokomotiven im Werte von 1,10 Milliarden Goldmark geliefert.

An sogenannten Rillieferungen, wurden ausgeführt:

	Goldmark
1. Vieh	für 28 501 722
2. an Maschinen u. Ind.-Material	für 265 861 000
3. an Beutewagen	für 97 807 000
4. Rückgabe von Werten	Francs
a) an Frankreich	für 8 238 661 978
b) an Belgien	für 1 717 168 479
	Francs
	8 456 878

Insgesamt sind daher vorläufig Sachleistungen im Werte folgender Beträge bewirkt worden:

1. 2 808 210 824 Goldmark
2. 1 758 981 288 Pap.-Mark
3. 8 284 691 978 fr. Francs
4. 8 456 878 belg. Francs

Die Behauptung, das deutsche Volk sabotiere systematisch den Versailler Vertrag, kann hiernach nicht mehr länger aufrecht erhalten werden, zumal die hier angeführten Summen die Barzahlungen, die Zahlungen aus dem Auslieferungsverfahren, den Wert des deutschen liquidierten Eigentums im Auslande, den Wert des Reichseigentums in den abgetretenen Gebieten, die Handelsflotte usw. — Werte im Gesamtbetrage von schätzungsweise rund 45 Milliarden Goldmark — garnicht berücksichtigen.

Demgegenüber mutet es höchst seltsam an, wenn in Beantwortung einer Frage des kommunistischen Abgeordneten Cadin der französische Finanzminister am 4. Juli 1922 mitteilt, daß Deutschland vom Waffenstillstand bis Ende März 1922 Sachleistungen im Werte von 2958 Millionen Goldmark bewirkt habe. Da immerhin doch angenommen werden mußte, daß dem französischen Finanzminister auch die Leistungen bekannt sein dürften, welche Deutschland bis zum 31. März 1922 getätigt hat.

Die auf jedem Stand schwer lastende wirtschaftliche Not erfordert Berücksichtigung bei der

Preisbemessung aller Bedarfsartikel.

Wir haben unseren Nutzen mit Rücksicht auf unseren unerreichbar großen Umsatz auf das denkbar niedrigste Maß beschränkt. — Ein Besuch unserer sehenswerten Ausstellung wird Sie überzeugen.

Die Zustellung erfolgt gegen mäßige Berechnung durch eigene Lastautos.

GEBRÜDER SCHÜRMANN

ESSEN, AM RATHAUS

KÖLN, ZEPPELINHAUS

Das maßgebende Haus für moderne Zimmereinrichtungen.

Teppiche und Dekorationen.

894

Wetter in Rot.

Landesrat der Provinz Westfalen.
Der Zentralverband deutscher Kriegsschädigter und Kriegshinterbliebener, Landesverband Westfalen, wendet sich heute an die gesamte Landwirtschaft der Provinz um Hilfe und Mitarbeit in der Unterbringung von Kriegswaisen auf das Land.
Die Not unter den Kriegswaisen in allen Industriegebieten der Provinz, ob klein oder groß, ist aus grenzenloser Not. Der Krieg, seine Nachwirkungen und die geradezu kimmerischen Renten der Kriegswaisen haben unter den Kindern eine furchtbare Unterernährung hervorgerufen. Eine ausreichende Zahl von Kindern konnte nicht zum Schulunterricht zugelassen werden, weil die Kinder zu schwach und teilweise nicht genügend geistig entwickelt waren.

Westfälische Landwirte, die Ihr selbst den Krieg mitgemacht haben, zeigt hier einmal Kameradschaft. Landwirte, die Ihr selbst Familienmütter seid, verleiht Euch einmal in den Zustand einer Kriegswaise, welche täglich dem Verfall ihrer Kinder in hilflosen Jammer zusehen muß.

Frauen der westfälischen Landwirte, die Ihr selbst Mütter seid, Ihr, die Ihr am besten den Jammer einer Mutter verstehen könnt, die Ihr selbst glückliche und gesunde Kinder habt, zeigt, daß Ihr westfälische Mütter seid. Vergesst nicht, daß es sich um Kinder handelt, deren Vater das Leben auch für Euch Kinder opfert.

Bergleiste bitten wir darum, nehmet eines dieser armen Kleinen, während der Ferien im Monat August und September zu Euch und helft hierdurch den Kindern das Leben zu geben, den armen Müttern aber das Leid zu lindern.

Alle Kinder sind von ansteckenden Krankheiten frei und gut erzogen.

Jeder zeige sein Mitgefühl und schreibe noch heute an:

Landesrat Eugen Krens,
Böckum, Sunndorferstraße 24
unter Angabe, wieviel Kinder und ob Knabe oder Mädchen gewünscht werden.

Westfalen und Rheinland.

* Stadthagen, 14. Juli. Großfeuer. Gestern morgen gegen 11 Uhr entstand in der Industrieanlage Drothe, Schulte, Eversloh u. Co. an der Düstamstraße Großfeuer. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich. Als die Feuerwehr, die gleich nach dem Alarm zur Stelle war, ankam, stand das Gefäßhaus, in dem das Feuer ausgebrochen war, die Stahlfabrik, das Sägewerk und die Drothe'sche Mühle in hellen Flammen. Diese Gebäulichkeiten brannten bis auf den Grund nieder. Der Schaden ist sehr groß.

* Bielefeld, 14. Juli. Eigentümlicher Tod. Der Ritter Fritz Bogel in Bielefeld begab sich am 10. Juli um 10 Uhr auf den Weg, stand am andern Morgen nicht auf und wurde von seiner Ehefrau als tote, kalte Leiche gefunden. Der Mann wurde in der Nacht um 11 Uhr in der Stube gefunden, wie er auf dem Bett lag. Die Leiche wurde in der Stube gefunden, wie er auf dem Bett lag. Die Leiche wurde in der Stube gefunden, wie er auf dem Bett lag.

* Bielefeld, 14. Juli. Bergmannstod. Auf der Zeche Reddinghausen 1. hieb zwei Bergleute durch Gesteinsbruch verunglückt worden. Man konnte die Verunglückten nur als Leichen bergen.

* Neuh, 14. Juli. Tod einer Hundstrolche. Die kleine Hundstrolche der Stadt Neuh, die Witwe Kemmerling, ist drei Wochen nach ihrem hundertjährigen Geburtstag gestorben.

* Dortmund, 14. Juli. Ein schwerer Einbruch. Diebstahl wurde in dem optischen Geschäft Overhage auf dem Markt in der Donnerstags-Nacht verübt. Es wurden Waren (Vermessungsinstrumente für Militär und Jagd) im Werte von 200.000 M. gestohlen.

* Detmold, 14. Juli. Mörderischer Mord. Nachts wurde im Büdberg von zwei Männern auf dem Hofplatz ein Mann mit seinem Frau auf dem Heimwege nach seiner Stadtwohnung bedrängt, ein Anschlag verübt. Die Bedrängten gaben auf Jäcker aber Revolverkugeln ab und konnten sich die Wunden der Verwundungen am Unterleib, während seine Frau unverletzt blieb. Den Tätern gelang es zu entkommen.

* Bonn, 14. Juli. Der Verband der kath. deutschen Studentenverbindungen (C. V.) hält in Bonn am 17. und 18. Juli seine diesjährige Kartellversammlung ab. Vorher sind der Begrüßungsabend am 17. August, Beratungen am 18. bis 20. Aug. ganztägig, außerdem Montag, den 21. Aug. nachmittags, Dienstag, den 22. Aug. vormittags. Montags findet ein feierliches Pontifikatamt des Herrn Kardinal Erzbischofs Dr. Schulte (A. S. Rosalia) statt, daran anschließend ist ein akademischer Festakt in einem Hofsaal der Universität. Die Festrede hält der Dichter Dr. Leo Weismantel (A. S. Gernsheim-Büdingen).

* Düsseldorf, 14. Juli. Großfeuer. In der Nacht von Montag auf Dienstag gegen 2.30 Uhr brach in der Modellfabrik Freytag ein umfangreiches Großfeuer aus. Die Fabrik brannte vollständig nieder. Stimmliche Maschinen wurden zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

* Nachschheim, 4. Juli. Folgen eines Wirbelsturmes. Das zu unserer Pfarrgemeinde gehörige Esfeldorfer Mühl wurde von einem Wirbelsturm fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört. Der Schuppen des Mühlwerks ist fast ganz zerstört.

Der Witte gebrochen und weitestgehend zerstört. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

* Gladbach, 14. Juli. Bei den Augen des Sohnes verflüchtete wurde der Kaufmann Johannes Otten aus Miedt. Er wollte zusammen mit seinem Sohn eine angelaufene Scheune abbrennen; hierbei stürzte eine Mauer ein und begrub ihn unter die Trümmer.

Bermittlichtes.

Nach dem Berliner Buchdruckerstreik.
— Berlin, 14. Juli. Im Laufe des gestrigen Nachmittags sind alle Berliner Blätter wieder erschienen. Dadurch ist der Berliner Buchdruckerstreik endgültig beendet. Er ist auf Grund einer Vereinbarung zu Ende gegangen, die den Buchdruckern die erwünschte Zulage und insbesondere die Bezahlung der Streiktage nicht gebracht hat. Generell werden die Streiktage — wie schon mitgeteilt — nicht bezahlt. Bei Wiederaufnahme der Arbeit sind nur einmalige Beiträge von 800 bzw. 250 bzw. 150 Mark nachzuzahlen. Die laufenden Bezüge der Buchdrucker werden sich nach den allgemeinen Beschlüssen der Leipziger Verhandlungen richten, die seit Mittwoch für das ganze Reich begonnen haben.

Forderungen der Berliner Gemeindevorstände.
— Berlin, 14. Juli. Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter hatte gestern dem Berliner Magistrat neue, vom 1. Juli d. J. gültige Lohnforderungen überreicht, die eine Erhöhung der bestehenden Stundenlöhne um 12 M. vorsehen. Der Stadt Berlin werde die Bewilligung dieser Forderungen eine Mehrausgabe von 2 Milliarden Mark bis Ende des Jahres verursachen. Allein bei der Straßenbahn beträgt die Mehrausgabe 400 Millionen, so daß mit einer weiteren beträchtlichen Erhöhung der Löhne gerechnet werden muß.

Zur Explosion in Cuxhaven.
— Cuxhaven, 14. Juli. Sachverständige der Marineverwaltung in Berlin und der Inspektion des Torpedos und Marinewesens in Kiel sind in Cuxhaven eingetroffen zur Nachprüfung der Ursachen der Explosion und zur Festlegung der weiteren Aufklärungs- und Bergungsarbeiten. Von den im Staatskrankenhaus untergebrachten Schwerverletzten ist noch eine Person gestorben, jedoch vier Tote zu beklagen sind.

Der dritte Nassauische Bauernrat.
— Wiesbaden, 14. Juli. Zu einer bedeutenden Rundgebung deutscher Landwirte gefaltete sich die auf dem Gelände der Wiesbadener Rennbahn eröffnete, mit dem 3. Nassauischen Bauernrat verbundene landwirtschaftliche Woche. Die Leitung der Veranstaltung hat der Vorsitzende des Reichslandbundes, Reichstagsabgeordneter Karl Hepp.

Eine Raubmörderin zum Tode verurteilt.
— Leipzig, 14. Juli. Nach zweitägigen Verhandlungen verurteilte das Schwurgericht in Leipzig die 47 Jahre alte Witwe Hoffmann wegen Raubmordes zum Tode und zu dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Die Angeklagte hatte am 2. März d. J. in ihrer Wohnung den 67 Jahre alten Feldarbeiter aus Lindenberg durch Schüsse auf den Kopf getötet, den noch Lebenden mit dem Rasiermesser den Kopf abgeschnitten und den Kopf nach mehreren Tagen auf dem Leipziger Hauptbahnhof zu einem Juge nach Halle aufgegeben.

Autounfall.
— Wittenberg, 14. Juli. In einer scharfen Wegbiegung überfuhr sich bei Ennthal ein hellbrauner Automobil und begrub die Insassen unter sich. Landrat Dr. Wille aus Wittenberg wurde sofort getötet, der Fahrer und ein anderer Fahrgast erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Zwei weitere Personen wurden leichter verletzt. Das Unglück wurde im wesentlichen dadurch herbeigeführt, daß die Fahrer die Warnungstafel an dieser gefährlichen Stelle gestürzt hatten.

Zeitungsvorläufer.
! : Frankfurt, 14. Juli. Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau hat auf Grund der Verordnung zum Schutze der Republik die in Frankfurt erscheinende Württembergische Rundschau auf sechs Monate verboten.

! : Darmstadt, 14. Juli. Am Tag vor der Rathenau-Feierlichkeiten erschien im Tages-Anzeiger ein Artikel „Schulreifer Tag“. Das hessische Ministerium betrachtete diesen Artikel als aufreizend und hat ein Strafverfahren gegen die Zeitung eingeleitet.

Ein neuer Spionageprozeß.
! : München, 14. Juli. Ein Espionage- und Landesverratsprozeß wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit vor dem Münchener Volksgericht verhandelt. Angeklagt war der Belgier Potier, der ein regelrechtes Spionagebüro in München errichtet hatte und von dort aus seine Fäden spann. Das Urteil lautete auf zehn Jahre Zuchthaus. Wegen seiner mangelhaften Helfershelfer wurden Zuchthausstrafen von vier und zwei Jahren ausgesprochen. In der Urteilsbegründung wird ausdrücklich hervorgehoben, daß es sich um eine regelrechte Spionageorganisation und sogar um eine Spionageschule gehandelt hat.

Starke Hagelschläge.
— Marienbad, 14. Juli. Infolge starker Hagelschläge ist das Stadtgebiet überschwemmt. Das Wasser steht in den Kellern 1 1/2 Meter hoch. Der Straßenunterbau ist fortgerissen.

Explosion eines Pulvermagazins.
— Warschau, 14. Juli. Bei Rzeszow (Galizien) flog ein Pulvermagazin in die Luft. Projektilen fielen in die Stadt und explodierten. Rzeszow litt wenig. Das Dorf Powitana wurde vollkommen zerstört. Die Zahl der Opfer und der Umfang des Schadens ist noch nicht festgestellt, die Ursache ist noch nicht aufgeklärt.

Aus Rache erschossen.
— Posen, 14. Juli. Gestern wurde der Chefredakteur Marzewski der Zeitung Kurjer Posenki in der

Zum 02. deutschen Katholikentag.

(27.-30. August.)
Eine systematische Propaganda verbreitet im Ausland die Meinung, die Fremden würden bei einem Besuche Bayerns durch übermäßige Aufenthaltsgeldern beherrschend in berechneter Absicht übersteuert. Dem ist nicht so. Den Besuchern von Veranstaltungen, deren Charakter ohne weiteres erkennen läßt, daß es den ausländischen Gästen nicht um gewinnbringende Ausnutzung des Staates der deutschen Botschaft zu tun ist, wird am liebsten das weitestgehende Entgegenkommen bewiesen. Die gleiche Vergünstigung ist jetzt auch für den Katholikentag in München ausgesprochen worden. Von den Ausländern, welche beabsichtigen an dieser großen Tagung nach München kommen, wird nur ein Viertel der sonst allgemein festgesetzten Gebühren erhoben. Ausländer mögen dahingehende Wünsche bei ihrer Anmeldung (München, Herzogplatzstraße 18) anfügen und bei ihrem Eintreffen in München sich vorerst die Befreiung der Anmeldung zum Katholikentag einhändigen lassen. Auf Vorweis dieser Befreiung wird dann bei Anmeldung bei der Polizeibehörde der erwähnte Gebührennachlaß gewährt.

Redaktion von einem Manne erschossen, der vor einigen Tagen wegen Verleumdung dieses Blattes zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Der Täter wurde festgenommen.

Das Taschengeld des Parteiführers.
Aus einer kleinen Anecdote wird der „Weser Ztg.“ gemeldet: Vor dem Kaufmannsgericht stand ein Geschäftsmann, der von einer früheren Verkäuferin wegen 115 M. Taschengeld verklagt worden war. Der Vorliegende schlug einen Vergleich in Höhe von 80 M. vor. Der Beklagte weigerte sich jedoch, trotzdem er zugab, daß seine Frau an dem Vorfall allein die Schuld trage, auf diesen Vergleich einzugehen. Als der Vorsitzende darauf dröhete, zur Urteilsfällung schreiten zu müssen, erklärte der Beklagte, nicht an den Gerichtssaal tretend: „Ich will gerne 80 M. zahlen unter der Bedingung, daß es meine Frau nicht erfährt.“ Das Gericht gab ihm die Zulassung, nichts auszusagen und der Vergleich war geschlossen. Zudem er zahlte, sagte der Beklagte treuerherzig: „Meine Frau hat nur 40 M. bewilligt, wenn sie nur hört, daß ich 20 M. zugelegt habe, bekomme ich ganz gewiß nie mehr Taschengeld und das wäre mir doch unangenehm!“

Verhölten auf dem Eise.
Dieser ist nur ein Teil der britischen Eise Expedition nach Darfiling zurückgekehrt und zwar ist das die Gesellschaft, die unter der Führung von Kapitän Finch stand und die Höhe von 27.200 Fuß erreichte. Die vier Bergsteiger, die bereits nach England abgefahren sind, hatten schwere Frostschäden davongetragen. Von dem eigentlichen Leiter der Expedition, dem General C. G. Bruce und seinen Gefährten hat man aber noch nichts gehört und man beginnt bereits für sein Schicksal zu fürchten. Man weiß nicht, ob er sich auf dem Rückweg befindet oder ob er einen neuen Versuch unternommen hat, den Gipfel zu erreichen. Jedenfalls sind Bruce und die Seinen vorläufig völlig verschollen.

Turnen, Sport und Spiel.
! : B. C. „Olympia“. Am Sonntag, den 18. Juli veranstaltet der Verein einen Ausflug nach Barlo. Der Vergnügungsausschuss, der von jeder für Humor und Unterhaltung sorgt, hat es sich nicht nehmen lassen, zu diesem Feste ganz besondere Anordnungen zu treffen. Besonders hat er sich der Jugend angenommen. Somit stehen jedem Teilnehmer freie Stunden bevor. Also muß darum für jeden einen Olympianer am Sonntag die Parole sein: Heraus aus den 4 Wänden, schließt ab die Alltagsorgen und trefft euch punkt 1.30 Uhr am Kaiser-Franz-Joseph-Platz, wo es mit Musik (Vereinstafel) und Gesang hinausgeht in die freie Gottesnatur.

Handel und Verkehr.
Dortmunder Getreidepreise.
— Dortmund, 14. Juli. Notierungen der Großhandelspreise vom 13. Juli, Partit Dortmund. Inländischer Weizen 1125-1150 M., inländischer Roggen 925-950 M., inländischer Hafer 1075-1125 M., ausländischer Hafer 980-1025 M., inländische Gerste 1050-1100 M., ausländische Gerste 980-1000 M., Weizenmais 875-900 M., runder Mais 925 bis 950 M., Weizenmehl 1875-1750 M., Roggenmehl 1250-1300 M., Weizenmehl 700-725 M., alles per 50 Kg. Infolge der zurückgegangenen Preispreise war bei Beginn der Börse etwas billiger zu kaufen; bei Eröffnung der Devisenpreise wurden die Preise wieder höher bei starker Nachfrage.

Devisen.
13. Juli 14. Juli
Holland 16520,30 16570,70 18177,25 18222,75
Belgien 8425,70 8434,80 — —
Dänemark 9318,30 9336,70 9897,45 10022,55
England 1935,05 1939,95 2052,40 2057,60
Amerika 449,45 449,55 453,92 453,98
Frankreich 8615,45 8624,55 — —
Schweiz 8439,40 8460,80 — —

Veramlungstaler der christlichen Gewerkschaften.
Christl. Textilarbeiterverband. Sonntagmorgen 11 Uhr im St. Josephspause wichtige Mitgliederversammlung für die in diesem Bezirk wohnenden Mitglieder.

Vereinigung der Nachwächter. Sonntagmorgen punkt 11 Uhr im Vereinslokal wichtige Versammlung.

Verantwortliche für den vortragsmässigen Schatzers. für den vortragsmässigen Teil und Geulken Jos. Lemming, für den Anzeigenteil: Jos. Remptes, sämtlich in B. G. G.

Heimatkunde!

Von der Festchrift zum 700jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar : Preis 30.— Mark.
Ein Buch von dauerndem Wert!

J. Rindlisbacher, Buchhändler i. W.

Planolager, Nordstraße 52.

Sprechapparate in verschiedenen Größen auch mit Tischchen und Schränkchen.

Elektromophon mit elektr. Antrieb ohne aufzuziehen. Vornehme Ausstattung.

Grammophonplatten in großer Auswahl stets vorrätig.

1) Künstlerplatten: Caruso, Frieda Hempel, Joogun etc.

2) Klassisches Orchester: Aufnahmen von Beethoven, Mozart, Wagner, Grieg etc.

3) Moderne Tanzplatten u. Operettenschlager.

4) Humoristische Vorträge und Couplets.

Schalldosen in verschiedenen Größen u. Preislagen.

Grammophon-Nadeln in allen Stärken.

Gebrauchte zerbrochene Platten können eingetauscht werden

Privat: Nordwall 11. 2167g

Für Landwirte u. Automobilbesitzer!

Wir empfehlen uns zur Abgabe von

prima Benzol

zum billigsten Tagespreise.

Gebrüder Hoppe, Essen.

Alleiniger Vertreter für Bocholt und Umgebung.

Fahrradhandlung B. Schulz, Nordwall.

Reines BENZIN

Marke Dapolin

in wesentlich verbesserter Qualität zu Originalpreisen

Höchste Nutzleistung! Kein Ersatzgemisch, daher größte Haltbarkeit der teuren Motoren!

Drogerie zum weißen Kreuz

Gebr. Steiner, Bocholt i. W.

Markt 8. Fernruf 257.

Benzin-Dapoli

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft.

Textilmaschinen

gebrauchte Weberel-, Spinnel-, Färbel-, Appretur- und sonstige Textilmaschinen jede Art, sowie ganze Betriebsanlagen kauft stets:

Josef Krückels,

Handlung u. Lager in gebrauchten Textilmaschinen

Fernspr. 2158 M. Gladbach Prinzenstr. 47

Dampfmaschinen, Dampfesseln, Lokomotiven, Motoren, Transmissionen, Rohre, Bassins usw. werden ebenfalls angekauft.

Ein erstklassiges

Mutterkalb Schwein,

zu verkaufen. 162495. 11 Wochen alt, preiswert zu verkaufen. 162294.

Geschäft 35. Seepoldstr. 28.

Nat

Konlo

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

St. Geo
the Allogus
Kommanon
tag gemein
Der Gesell
munon.

Kunde!
ft zum 700jährigen
ch einige Exemplare
s 80.- Mark.
uerndem Wert!

r, Bocholt i. W.
dstrasse 32. W
verschiedenen Größen
und Schränkchen.
elekt. Antrieb ohne
ahme Ausstattung.
an in großer Aus-
uso, Frieda Hempel,
: Aufnahmen von
Wagner, Grieg etc.
u. Operettenschlager.
ge und Koupets.
chiedenen Größen u.
in allen Stärken.
chene Platten
s dit werden
2167g

omobilbesitzer!
u Ausgabe von
benzol
Tagespreise.
ppe, Essen.
holt und Umgebung.
Schulz, Nordwall.
es
ZINI
apolin
serter Qualität
preisen
leistung!
n, daher größte
en Motoren!
Ben Kraus
Bocholt i. W.
Fernruf 257.
apot
olum-Gesellschaft.
chiron
murel-, Fährerei,
rtikimaschinen jede
lagen kanft stets:
ickels,
ien Textilmaschinen
sch Prinzestr. 47
resseln, Lokomo-
tionen, Rohre,
onfalls angekauft,
chwein,
Buchen alt, preiswert
erkaufen.
162204
Scopoldstr. 28.

Nationale Bankvereinigung

DINXPERLO

Telef. Dinxperlo No. 17.

An- und Verkauf von Devisen
Kontokorrent-Rechnung mit Zinsenvergütung
Kostenloser Girodienst
Sparkasse 4% Zinsen

Kassenstunden 9-12

(8780a)

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 10. Juli 1922.

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt, 2 Uhr Messen, 4 Uhr Lesungsbücherei mit Predigt. Die Kommunionknaben, welche nach der Schule belassen, haben am Sonntag gemeinschaftl. hl. Kommunion. Samstag 12 Uhr Vorbereitung. Der Gesellenverein hat bei der 8 Uhr-Messe gemeinschaftl. hl. Kommunion.

St. Marien. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt, 2 Uhr Messen, 4 Uhr Lesungsbücherei mit Predigt. In den Baderhäusern ist Christenlehre. 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der Mädchen aus der Schule; Samstag 12 Uhr Vorbereitung. Die Jungfrauen haben heute keine Monatskommunion, da dieselbe am vorigen Sonntag stattfand.

St. Joseph. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Messen. In den Baderhäusern ist Christenlehre. 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der Mädchen aus der Schule; Samstag 12 Uhr Vorbereitung.

St. Agnes (Hospital). 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Andacht, 9.30 Uhr hl. Hochamt, 12 Uhr Andacht.
St. Maria. 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Andacht.
St. Agnes (Hospital). 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Andacht, 9.30 Uhr hl. Hochamt, 12 Uhr Andacht.

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauen (4. altpfarrlicher Sonntag), 9 Uhr hl. Kommunion der Knaben und Mädchen, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Christenlehre und Andacht. Gleich darauf ist Standesvortrag für alle Jungfrauen.

St. Maria. 8.30 Uhr erste hl. Messe, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Kommunionkinder des Jahres 1920, 8 Uhr zweite hl. Messe mit Predigt, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr nachmitt. Christenlehre und Rosenkranzbrüderchaft.

St. Maria. 4. altpfarrlicher Sonntag. 8 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr hl. Messe und gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauen zu Badinghof und des Jugendvereins, 9 Uhr hl. Messe und Predigt, 10 Uhr Hochamt und Predigt, nach demselben Versammlung des 3. Ordens, 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Maria. 6.30 Uhr stille hl. Messe, 7.30 Uhr stille hl. Messe, Predigt und gemeinschaftl. hl. Kommunion der Frauen und Männer, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Maria. 6.30 Uhr erste hl. Messe, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauen-Sodalität, 8 Uhr zweite hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Sodalität, 3 Uhr Lesungsbücherei.

St. Maria. (Ewiges Gedenken). 5 Uhr Aussetzung des hl. Sakramentes, hl. Messe mit Generalkommunion für Arbeiterverein und Jungfrauenkongregation, 7.30 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion für den Männerverein, 10 Uhr feierliches Lesungsbücherei, 11-12 Uhr Bestunden für die Schul-Klassen, 2.30 Uhr Festandacht, 3-6 Uhr Bestunden für die einzelnen Vereine, 6-7 Uhr Komplet, Gebet, Prozession um die Kirche, Lebeum, Segen. Von Samstag 3.30 Uhr an Gelegenheit zum Beichten. Ein fremder Geistlicher leistet Auskünfte. Kollekte für Neuanschaffung der Glocken.

St. Maria. 7.30 Uhr Lesungsbücherei mit gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht. Nächsten Sonntag gem. hl. Kommunion der Jungfrauen.

St. Maria. 7.30 Uhr Lesungsbücherei mit gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

St. Maria. 7.30 Uhr Lesungsbücherei mit gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kleines Kommerzbuch

von Aennchen Schumacher

vorrätig.

J. & A. Temming, Bocholt, Abtlg. Musikalien.

Bei der im Handelsregister. Abt. A. unter Nr. 303 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Gebr. Moonen, Bocholt, ist heute vermerkt, daß der Stk der Gesellschaft nach Essen (Ruhr) verlegt ist. Die Firma ist demzufolge in diesem Handelsregister gelöscht worden.
Bocholt, den 11. Juli 1922. 44254
Das Amtsgericht.

In das Handelsregister. Abt. B. Nr. 32 ist heute bei der Firma Westfälische Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bocholt, folgendes eingetragen:
Hermann Boppland ist als Geschäfts-führer durch Tod ausgeschieden.
Bocholt, den 11. Juli 1922. 44253
Das Amtsgericht.

In das Handelsregister. Abt. B. Nr. 30 ist heute bei der Firma Varus Bankverein Duisburg, Fischer & Comp., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Bocholt folgendes eingetragen:
Dem Josef Godel, stellvertretender Bankdirektor in Duisburg, ist sätzungsgemäß Gesamtprokura mit Beschränkung auf den Geschäftsbetrieb der Zweigniederlassung in Bocholt erteilt worden.

Die Prokura des Bankdirektors Ernst Scheller in Duisburg ist erloschen.
Bocholt, den 10. Juli 1922. 44255
Das Amtsgericht.

In der Strafsache gegen die Ehefrau Josef Goldschlag Christine geb. Duisenberg aus Commerz Nr. 19, hat das Preussische Schöffengericht zu Bocholt am 11. Mai 1922 für Recht erkannt:
Die Angeklagte ist der vorläufigen Maß-fälligkeit schuldig und wird deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten und zu einer Geldstrafe von 5000.- M. erdeweise für je 100 M. zu einem Tage Gefängnis verurteilt.
Bocholt, den 8. Juli 1922.
Auf Anordnung des Gerichts.
H. B. B. B.
Zustandbevollmächtigter.

Beitrag Reichseinkommensteuer für 1920.
Nachdem jetzt sämtliche Veranlagungsschreiben zugestellt sind, werden diejenigen Steuerpflichtigen, bei denen die Verrechnung der Reichseinkommensteuer für 1920 - Erhaltung der zwei gezahlten bzw. nachgezählten der noch rückständigen Steuer - noch nicht erfolgt ist, hiermit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen bei der Stadtkasse, Gasthausplatz, oben, die Regelung dieser Steuer vornehmen zu lassen. Nach dieser Zeit erfolgt das Beitreibungsverfahren.
Das Veranlagungsschreiben für 1920, sowie die Quittungen und Belege über die vom Arbeitgeber einbehaltenen Steuern und der Kirchensteuergettel für 1921 sind vorzulegen. Außerdem ist die Arbeits-karte für die Zeit von Juni 1920 bis 31. März 1921 anzugeben.
Die Kasse ist nur an den Werktagen, vormittags von 8-12 Uhr geöffnet.
Bocholt, den 15. Juli 1922.
Stadtkasse Bocholt.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 7. August 1922, nachmittags um 2 Uhr beginnend, wird die Schau der Aa von der Rheinisch-Westfälischen Grenze bis Aachen abgehalten. Hieran anschließend findet um 3 1/2 Uhr die Schau über den Graben von der Krone-Brücke in Commerz bis zur Einmündung in die Aa in Aachen statt. Die Schau der übrigen Wasserläufe im Amtsbezirk Rheine findet statt:
Für Rheine-Mitte am Dienstag, den 8. Aug. 1922
a) über den Rheinebach nachmittags 4 Uhr,
b) über den Kappelbach nachmittags 5 1/2 Uhr.
Für Bielefeld am Mittwoch, den 9. August 1922
a) über den Bielefelderbach vormittags 8 Uhr,
b) über den Kappelbach vormittags 10 Uhr.
Für Hamm am Donnerstag, den 10. August 1922
a) über den Hammgraben vormittags 8 Uhr,
b) über den Bielefelderbach vormittags 10 1/2 Uhr.
Die Räumungsarbeiten müssen bis zum Schau-termin vollständig ausgeführt und jeder Räumungs-pflichtige im Schau-termin persönlich anwesend oder durch einen Bevollmächtigten vertreten sein.
Die Räumung umfaßt insbesondere die Ent-ferrnung aller den Wasserlauf hemmenden Gegenstände, als Wasserpfähle, Wurzel, in das Fluß-bett gefallenes Holz, Steine, Erde usw. Die aus-geworfenen Gegenstände dürfen am Uferande nicht liegen bleiben, sondern sind sofort nach der Räumung zu entfernen.
Gegen diejenigen, die den Bestimmungen der Vorflut-Polizeiordnung nicht pünktlich nach-kommen, wird eine Geldstrafe bis zu 300 M. fest-gelegt und außerdem die Räumung auf deren Kosten vorgenommen.
Rheine, den 18. Juli 1922.
Der stellv. Amtmann: Dörner.

Stellchen.
Für die diesjährige Stellchen sind folgende Ter-mine festgelegt:
1. Für Aachen am 28. Juli 1922 nachm. 3 Uhr,
2. für Bielefeld am 28. Juli 1922 nachm. 4 1/2 Uhr,
3. für Hamm am 1. August 1922 nachm. 3 Uhr,
4. für Münster am 1. August 1922 nachm. 4 Uhr,
5. für Paderborn am 4. August 1922 nachm. 8 Uhr,
6. für Bielefeld am 4. August 1922 nachm. 8 Uhr.
Die Räumungspflichtigen haben die Räumung rechtzeitig auszuführen nach den ihnen bekannten Be- stimmungen. Beim Schau-termin haben sie über ihre Stellvertreter anwesend zu sein. Zuwiderhandlungen werden bestraft.
Aachen, den 11. Juli 1922.
Der Vorsitzende
der rheinischen Stellchengericht

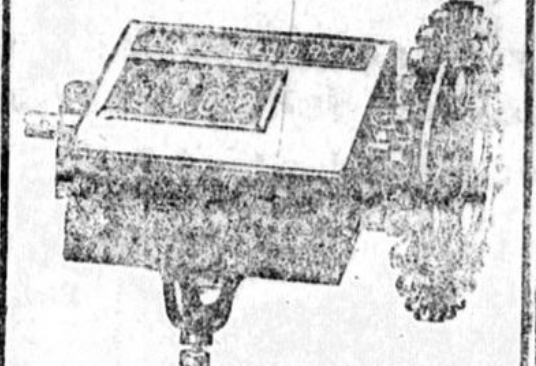
Beretreter.

Alteingesessener Bielefelder Herr, bei der ein-stäbigen Rundschaft eingeführt, wünscht Vertretung für leistungsfähige Fabrik in Hauswaren, Halbleinen, Ma-neschel, Hauswaren etc. zu übernehmen.
Offerten unter D. 5904 a. d. Ang.-Bem. J. D. an den Herrn Bielefeld.

Stuhlmeister

findet gut bezahlte Stellung bei einer Buntweberei im hiesigen Bezirk. Derselbe muß auf Wechselstühlen ein-gearbeitet sein. Arbeitswohnung kann gestellt werden.
Offerten unter G. 6. 16 249 an die Annoncen-Expedit. Friedr. Schab, Duisburg (Rhein). (4357)

Novus Schusszähler



erhöhen die Produktion und erleichtern die Löhnung. (4358)

Vertretung und Verkaufslager
Ferdinand Janssen
Webutensilien - Maschinen
Fernruf 1181 M. Gladbach Fernruf 1181

Gente Samstag ist wieder
prima Rindfleisch
zu haben bei
H. Hüning, Metzgerei,
4281m] Münster Kirchweg.

Altpapier

unter Garantie des Einkaufens, sowie
Alteisen
jedes Quantum kauft zu höchsten Preisen.
Reichert, Wesel,
Altpapier-Großhandlung und Sortieranstalt.
Telef. 844. Wird durch eigenes Fuhrwerk abgeholt.

Chätes Brenneischaarwasser

von Apotheker Schwarz, Münster, alkoholfrei gegen Schuppen und Haarausfall demüthigstes Naturpräparat, ein duftend, offen (Flasche mitbringen) 1/4 Liter M. 10.-, 1/2 Liter M. 20.-, 254
Niederlage: Prosele W. H. Bruns, Bocholt.

Prima Weinbrand, Weinbrandverschollt, Original-Underberg Bonekamp, Franz. Weinbrand (Original Aachener, uralt) Korn-Anis, Alter Schneider, Kranewitz Doppel-wascholder, Wein u. feinste Liköre empfiehlt zu anderen Preisen

Theodor Wieholdt, Sehanze 48.
20 Bentner

Stroh

zu verkaufen.
Näheres in der Geschäfts-stelle d. Bl. 162498

Adresse

für Mitmachenden und Hefe-Umformen:
Stöverink
Westend Ravarditer

Stroh

zu verkaufen.
Näheres in der Geschäfts-stelle d. Bl. 162498

Stroh

zu verkaufen.
Näheres in der Geschäfts-stelle d. Bl. 162498

Stroh

zu verkaufen.
Näheres in der Geschäfts-stelle d. Bl. 162498

Heiratsgeuch.

Suche für meinen Freund (Junggeselle), lat., in ge- legtem Alter auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens, lat., 25-32 Jahren, Witwe mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Einbeirat erwünscht, jedoch nicht Be- dingung.
Angebote mögl. mit Bild, welches sofort zurückgeschickt wird, unter D. 2482 an die Geschäftsstelle d. Bl. Verh. Gmünder, Gmünder.

Wer erhebt?

Quintaner gründl. Nachhilfe in Latein? Näheres Geschäftsstelle.

Knabe

von 13 Jahren sucht Stelle bei einem Landwirt. 2490
Näheres in der Geschäfts-stelle dieses Blattes.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger

Perrolinedrucker
gesucht von rheinischer Druck- druckerei.
Hoher Lohn und neue schöne Wohnung vorhanden. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wir beehren uns hierdurch bekannt zu geben, dass wir mit dem heutigen Tage in

Münster i. W., Prinzipalmarkt 13-14
eine Niederlassung unter der Firma

Droste & Tewes

eröffnet haben.

Der Geschäftskreis erstreckt sich auf alle
Zweige des Bankgeschäfts.

Bochum, den 15. Juli 1922.

Droste & Tewes
Bankgeschäft.

Woll-Annahme!

Gegen Strickgarn, Buxklas
u. Kleiderstoffe in Ia. Preisens-
Qualität wird gewaschen
Schnell u. sofortigen
Umtausch angenommen.

In schwarzem und weißem Strick-
garn ist genügend Vorrat vorhanden.

Bernh. Cohausz,
Manufaktur- und Modewaren. 1825m
Borken i. W., an der kleinen Kirche.

Hoher Nebenverdienst

Herren, die über einflußreiche Beziehungen
zu Industriekreisen verfügen, ist Gelegenheit ge-
boten, sich hohen Nebenverdienst zu verschaffen.
Fachkenntnisse nicht erforderlich, da betr. Firma
(sohn. Dele) die Bearbeitung selbst übernimmt.
Anw. erbeten unter 954. (1354)

Vertrauensstellung.

Als Privatschreibrin für die Leitung eines
größeren Werkes wird eine perfekte

Stenotypistin

mit guter Handschrift gesucht.
Schriftliche Angebote unter „Ok 4248“ an die
Geschäftsstelle da. Bl.

Junger strebsamer Mann

mit allen vorerwähnten Kontorarbeiten vertraut,
wünscht sich per 1. Oktober oder 1. Januar zu ver-
ändern. Diejenige Firma, die ihm Gelegenheit gibt,
daß er sich in der Buchführung betätigen kann, wird
bevorzugt. (2478g)

Offerten unter G. 2476 an die Geschäftsst. d. Bl.

strebsamer Herr oder Dame

Für das Büro einer Fabrik wird ein junger
zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Es
wollen sich nur solche melden, die mit der Buch-
führung vollständig vertraut sind.
Offerten unter Ok 4298 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Tüchtiger Lohnbuchhalter (in)

möglichst für sofort gesucht. Solche, welche
diesen Posten bereits bekleidet haben u. Erfahrung
in sonstigen Büroarbeiten besitzen, wollen Offerten
mit Zeugnisabschriften unter G. 4294 an die
Geschäftsstelle d. Bl. richten.

Zentralverband heimlicher Textilarbeiter Deutschlands.

Ortsgruppe Bocholt.
Am Sonntag, den 16. Juli, vorm. 11 Uhr
findet im Saale des Arbeitervereins St. Josef, Höhen-
gollernstraße eine
wichtige Mitgliederversammlung
1. d. Mitglieder, welche südlich der He. wohnen,
statt.

Tagesordnung:
Vortrag über die gegenwärtige Lage.
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird er-
wartet, daß die Mitglieder sich zahlreich und pünktlich
einfinden werden. (4267m) Der Ortsgruppenvorstand.

Generalversammlung der Molkerei-Genossenschaft Dingden

am Freitag, den 21. Juli, nachmittags 5 Uhr
im Senglermann'schen Saale.
Tages-Ordnung:
1. Vorlage der Bilanz und Jahresrechnung
pro 1921.
2. Genehmigung der Bilanz, Verwendung des
Ueberschusses und Entlastung an den Vor-
stand und Aufsichtsrat.
3. Wahlen von Vorstands- und Aufsichtsrats-
Mitgliedern.
4. Abänderung resp. Streichung des § 47 un-
seres Statutes.
5. Verschiedenes.

Hieran anschließend gegen 7/7 Uhr
**Versammlung
des landwirtsch. Ortsvereins Dingden.**

Tagesordnung:
1. Beschlußfassung betreffend Fortbestehen der
Beihilfen bei Brandschäden.
2. Zusammenschluß der Bezugs- und Abgab-
genossenschaft mit dem Ortsverein.
3. Verschiedenes. (4269g) Der Vorstand.

Reit- u. Fahrverein e. V. Bocholt.

Montag, den 17. Juli 1922, abends 8.30 Uhr
bei Rasop:

Wichtige Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Abgabe der Nennungen für Coesfeld.
2. Abgabe der Nennungen für Vorten.
3. Beschlußfassung, ob das Bocholter Rennen
am 27. August stattfinden soll oder nicht.
4. Verschiedenes.
Zu dieser Versammlung müssen unbedingt sämt-
liche Mitglieder erscheinen. (4280g) Der Vorstand.

Jüngere Kontoristin

für Schreibmaschine und leichte Büroarbeiten zum 1. 8.
ge sucht.
Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsforderung
beifügt unter G. 4241 die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeiter-Verein St. Paulus.

Samstag, den 16. Juli,
nachm. 2 Uhr:
Ausflug
des Vorstandes, der Be-
trauensleute, Führer und
der einzelnen Abteilungen
mit ihren Familienangehörigen
nach Dordt.
1 1/2 Uhr:
Mittag in Dordt.
4265g. Hede, Dordt.

B.F.C. „Olympia“

Am Sonntag, den 18. Juli:
**Ausflug
nach Barlo.**
Treffpunkt 1^o am Kaiser
Franz-Joseph-Platz,
Dinard 2^o mit Vereins-
kapelle. Der Vorstand.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit
u. zu Kindern in Geschäfts-
haus auf dem Rande
ge sucht.
Offerten unter G. 4283
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit
u. zu Kindern in Geschäfts-
haus auf dem Rande
ge sucht.
Offerten unter G. 4283
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Mädchen

nach der Schulzeit zu einem
Kinde ge sucht.
152490
Nordwall 11.

Schulmädchen

für nachmittags zu August
ge sucht. Frau A. Marie,
Südwall 27.

Ein Mädchen oder Junge

für leichte Arbeit nach-
mittags ge sucht. 4285g
Bahnhofstr. 20.

Auf zur Mussumer Mühle!

Dortfeldt feiert der Turn- und Ball-
spielverein Muffam sein diesjähriges
Sommerfest
bestehend in
Tanzfränzchen.

Abend 8 Uhr.
Es ladet freundlich ein
4276g Der Vorstand.
Herzlichen Glückwunsch!
unserem Vereinswirt Herrn Heinrich Gelling
seiner ersten Turnwart Herrn Heinrich
Möhlmann zum heutigen Namenstage.
Blut! Blut! Heinrich!

Auf zur Kronenburg!

Am Sonntag, den 17. Juli 1922 feiert der
Sport- und Spielverein „Einigkeit“
sein diesjähriges
Sommerfest

verbunden mit
Konzert u. Tanzfränzchen.
Anfang 8 Uhr.
Aus dem Mitglieder eingeladen werden haben Zutritt.
4280g Der Vorstand.

Kraftsport- u. Turnverein Bocholt.

Samstag, den 16. ds. Mts.,
ab 8 Uhr nachmittags im Vereinslokal „Rindhof“
Tanzfränzchen
4283g Der Vorstand.

Restaurant Gut Hünning.

Am Samstag und Sonntag:
**Großes
Preisschießen.**

Preise:
1. Preis 200 Mk. oder 2 Fässer,
2. „ eine Ente,
3. „ ein Hahn,
4. und 5. Preis Trostpreise im Werte
von je 100,— Mk. (4276m)

Am Sonntag abend 10 Uhr: Preisverteilung.

Sauerl. Gebirgs-Verein.

Abteilung Bocholt.
Am Sonntag, den 16. Juli d. Js.,
findet eine gemeinsame
Wanderung
mit der Gelsenkirchener Abteilung
statt. Abfahrt von Bocholt morgens 8.10 Uhr nach
Dingden. Die von der Jugendgruppe angeführte
Wanderung nach Elze muß aus diesem Grunde ver-
schoben werden.
Es wird erwartet, daß die Mitglieder der gesamten
Abteilung (Jugendgruppe u. Altabteilung) zahlreich an
der Wanderung teilnehmen. (4275m) „Fisch an!“ Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Sonntag, den 16. d. Mts.,
nachmittags:
Familien-Ausflug
nach Rheine, wozu wir alle unsere Mitglieder
mit ihren Angehörigen einladen. — Abfahrt mit dem
Jug. 8.14 Uhr. 4277g Der Vorstand.



„Beffia“

Berein Mr. J. K. K. K. K.
und K. K. K.
Die Abfahrt nach
Rheine am Sonntag, den
16. ds. Mts., erfolgt, wie
bekannt, morgens 4 Uhr.
Treffpunkt am Markt. Bei
nicht vorgehen! 4282g
Der Vorstand.

Evang. Jugendverein Berlammung

Sonntag nachm. 4 Uhr
in der Kronenburg:
Alle Freunde lad ein
Quade, Pfarver.

Jugendversammlung.

Die jugendlichen Mit-
glieder werden gebeten, zu
erscheinen. (4277g)
Der Jugendleiter.
Die früheren Angehörigen
der

2. Komp. XVI. A.-I.

sammeln sich Sonntag
nachmittags, 2 Uhr, am
Bahnhofsbereich Winterth.
4280 Die Bernadotter.

St. Antonius- Schützenverein.

Am Sonntag, d. 16. Juli
vorm. 10 1/2 Uhr im Vereins-
lokal „Zum Großen Rind-
hof“
**Wichtige
Mitgl.-Versammlung.**

Tagesordnung:
1. Empfang der künftigen
schützenden Beiträge.
2. Auswählung des Vorstandes
des unter Erhaltung der
und Feststellung der Mit-
gliedszahl u. Zellnahme.
3. Bericht des Jahres-
komitees.
4. Verschiedenes.
Am Erscheinen sämtlicher
Mitglieder wird begehrt.
NB. Auch unsere Besoldung
und sonstige Ausgaben in
Empfang genommen wer-
den. (4276m)

Brüderverein - Zuchtverein „Reimkehr“.

Sonntag, 16. ds. Mts.,
nachm. 3 1/2 Uhr:
Generalversammlung.

Tagesordnung:
Aufstellung des Beisetzungs-
für junge Tanten.
3 Uhr: Vorstandsbildung
4283g Der Vorstand.

Schweine- Zuchtvereinsverein

Bocholt, a. G.
Außerordentliche
Generalversammlung
Am Sonntag, den 16. d. Mts.,
morgens 10 1/2 Uhr
findet im „Großen Rind-
hof“ eine außerordentliche
General-Versammlung
statt.

Tagesordnung:
1. Vortragsung des Unter-
ges auf Auflösung des
Vereins evtl. Verschlu-
ßfassung darüber.
2. Vorstand u. Vertrau-
ensmännernwahl.
3. Verschiedenes.
Alle Mitglieder müssen
erscheinen. (4276g)
Der Vorstand.

Englische G.
1: Berlin, 14.
maligen Bezahlun-
gkeiten gegenüb-
diesem Grunde ge-
kauft eine Send-
Gold dorthin, die
pflichtungen darst-
einer Tagesblatt in
lungsbeträge: 25
53 421 000 Dollar
fülligen 54pro-
ner hat England
von 14 295 000 D
weder im Betrag
in Dollars zum R
hat letzteres vorge-
Goldbetrag dient
füllung des Dolla-
amt drüber bereit
Auf der
Auf der
1: Berlin, 14.
der Polizei haben
nis geführt. Die
mard wird ausge-
für die weitere
fentliche Aussage
Beitzer der G
in Zerkel. Bei
Nachhader vor in
scheidung angege-
von Gardelegen
ins Braunschweig
klarte, daß er ein-
auf eine an der
sam machte, fährte
und zwar von
schweig. Dem W
se ihre Karte ver-
D
W.B. Deffau,
halt teilt mit:
Die beiden füll-
lich in Anstalt.
traf umfassende
ipieren. Das Pub-
dungsarbeiten de
füllen und alle u
der nächsten Poli-
Nach einer S
Tagesblattes schloß
Kurzast, der sich
Kugel in das Per-
tigel verfolgte.
Emordnung Rache
mal sich in seiner
Möglichkeit befind-
Die Hefte
U. Berlin
Wismar sind
genommen worde-
am Teil ist es
Kern und Fisch
und Geldmittel a
kauf neuer Gar-
vornehmen ton
aber ganz ohne
U
F. Windhorst
politisch zu bewege
der schlich gewin-
lostrant danielbe-
sen, die unabweis-
lich auf dem Lauf-
gemeinsam durch
aber eingehender
muß, wenn er zur
des Windhorstbur-
den alle Partei-
Geldern unserer
werden namentlich
geschult für die
Im Kreise von G
abende veranstalt-
ten politischen An-
Ausprache anst
Windhorstbundes
begegnung bequ-
mit ganz anderen
bedeutet in die
die Politik gleich
den 17. Juli, ab
Berlammung de
tath. Gelsenhaus
steht ein hochint-
Alle Parteigenos-
und Herren aus
willkommen.
m. Aus der v
Vorstand der w
stakt am Freitag
einen großen we-
tag wird eine g
landwirtschaftlich
falle, Kaffeeertr
am bühnlichen S

„Bettina“
Bettina ist das neue
Kleidungsstück
für die Frau
die die Mode
nicht verläßt
und die die
Kunst der
Schönheit
nicht vergißt.
Es ist ein
Kleidungsstück
das die Frau
nicht verläßt
und die die
Kunst der
Schönheit
nicht vergißt.
Es ist ein
Kleidungsstück
das die Frau
nicht verläßt
und die die
Kunst der
Schönheit
nicht vergißt.

Evangel. Jugendverein
Sonntag nachm. 4 Uhr
in der Atonburg:
Verammlung
Alle Freunde sind ein
Lande, Pfarrer.

B.F.C. 1900
Sonder, Samstag 8 1/2 Uhr
im Vereinslokal
Jugendversammlung
Alle jugendlichen Mit-
glieder werden gebeten,
zu erscheinen. (427)
Der Jugendleiter:
No. 1. Kom. XVI. A.-L.
Sammeln sich Sonntag
nachm. 8 Uhr im Vereins-
lokal zum Essen und
Trinken.
**St. Antonius-
Schützenverein.**
Am Sonntag, d. 16. Juli,
nachm. 10 1/2 Uhr im Vereins-
lokal zum Essen und
Trinken.
**Wichtige
Mitgl.-Versammlung**
Tagungsordnung:
1. Empfang der fälligen
Beiträge.
2. Auswärtige Besprechung
über unsern Sitzungs-
ort und Feststellung der
Mitgliedszahl.
3. Bericht des Jugend-
leiters.
4. Verschiedenes.
Am Schluß der Sitzung
wird ein gemeinsames
Essen stattfinden.
NB. Auch unsere Beiräte
und sonstige Mitglieder
sind zum Essen und
Trinken eingeladen.
Nach 10 Uhr von
Hause aus zum Essen
und Trinken.
**Briefkasten - Zuchtverein
„Heimkehr“**
Sonntag, 16. ds. Mts.,
nachm. 3 1/2 Uhr:
Generalversammlung
Tagungsordnung:
Aufstellung des Vorstands
für dieses Jahr.
1 Uhr: Vorstandssitzung
428g) Der Vorstand.

**Schweine-
Versicherungsverein**
Bocholt, a. G.
Außerordentliche
Generalversammlung
Am Sonntag, den 16. d. M.,
morgens 10 1/2 Uhr
findet im „Großen Saal“
eine außerordentliche
Generalversammlung
statt.
Tagungsordnung:
1. Besprechung des Unter-
schusses auf Auflösung
des Vereins evtl. Ver-
änderung desselben.
2. Vorstand u. Ver-
waltungsmittel.
3. Verschiedenes.
Alle Mitglieder sind
erhalten. (427)
Der Vorstand.

Englische Goldschmiedungen nach Amerika.
11. Berlin, 14. Juli. England rüstet sich zur er-
stmaligen Begegnung der im Herbst reisenden Verbin-
dungen gegenüber den Vereinigten Staaten. Aus
diesem Grunde geht augenblicklich wieder nach längerer
Pause eine Sendung von 1 Mill. Pfund Sterling in
Gold dorthin, die jedoch nur einen Bruchteil der Ver-
pflichtungen darstellt. Es handelt sich nach dem Ver-
liner Tageblatt im ganzen um sehr bedeutende Zah-
lungsbeträge: 25 Mill. Pfund Sterling an Zinsen,
55 421 000 Dollar zur Abdeckung der am 1. November
fälligen 5 1/2proz. dreijährigen Schatzobligationen. Fern-
er hat England eine Schuld an Japan im Betrage
von 14 295 000 Dollar, die am 24. Juli fällig wird.
Nach den Abmachungen kann Japan Zahlung ent-
weder im Betrage von 3 Mill. Pfund Sterling oder
in Dollars zum Kurse von 4.76 Dollar verlangen. Es
hat letzteres vorgezogen. Der gegenwärtig verschifft
Goldbetrag dient nach englischen Meldungen zur Aus-
füllung des Dollarkontos, den das britische Schatz-
amt drüben bereits angefangen hat.

Auf der Spur der Mörder.
Auf der Suche nach den Mördern.
11. Berlin, 14. Juli. Die gestrigen Ermittlungen
der Polizei haben noch zu keinem endgültigen Ergeb-
nis geführt. Die Verfolgung der Spur Calde-
worts wird augenblicklich noch durchgeführt. Eine
für die weitere Verfolgung der Mörder nicht un-
wesentliche Aussage machte bei seiner Vernehmung der
Besitzer der Gastwirtschaft „Zu den drei Linden“
in Jerschel. Bei ihm sprachen am Sonnabend zwei
Nachbarn vor in der Kellerei, wie sie in der Be-
schreibung angegeben ist. Sie verlangten eine Karte
von Caldeworts und Umgebung, die möglichst bis
ins Braunschwelgerische führe. Als der Besitzer er-
klärte, daß er eine solche Karte nicht habe und sie
auf eine an der Wand hängende Landkarte aufmerk-
sam machte, führte der eine der Gäste eine Spitz-
e und zwar von der Umgebung Caldworts-Braun-
schweig. Dem Wirt erklärten sie ausdrücklich, daß
sie ihre Karte verloren hätten.

Die Rathenau-Mörder.
11. Berlin, 14. Juli. Der Staatsrat für An-
halt teilt mit:
Die beiden fälligen Mörder Rathenau befinden
sich in Anhalt. Die Anhaltische Sicherheitspolizei
trifft umfassende Maßnahmen, um das Land abzu-
sperrten. Das Publikum wird aufgefordert, die Fah-
rungsarbeiten der Behörden möglichst zu unter-
stützen und alle verdächtigen Wahrnehmungen sofort
der nächsten Polizeistation zu melden.
Nach einer Stuttgarter Meldung des Berliner
Tageblattes (siehe die Kellerei (oben)), ein
Augenzeuge, der sich Graf Brandenstein nannte, eine
Angabe in der Zeit, als er merkte, daß ihn die Po-
lice verfolgte. Die Angelegenheit wird mit der
Erklärung Rathenau in Verbindung gebracht, zu-
mal sich in seinem Besitz Briefe hochgeachteter Per-
sönlichkeiten befinden sollen.

Die Helfer der Rathenau-Mörder.
11. Berlin, 14. Juli. (Drhth.) In
Wismar sind mehrere Verhaftungen vorge-
nommen worden. Es wird angenommen,
auch Teil ist es auch schon festgestellt, daß
Kern und Fischer in Wismar mit Rathenau
und Gedeonitz verfahren worden sind. Daß
sie Geldmittel geholt haben, beweist ihr Ein-
kauf neuer Garderobestücke, den sie in Leipzig
vornahmen konnten. Die Furcht erscheint
aber ganz ohne Plan erfolgt zu sein.

Aus der Heimat.
Bocholt, den 15. Juli.
H. Windhorst-Buchholt. In unserer heutigen
politisch so bewegten Zeit hat jeder Staatsbürger,
der etwas gewillt ist, am Wiederaufbau unseres
Vaterlandes mitzuwirken, die unabweisbare Pflicht,
in politischen Dingen sich auf dem Laufenden zu halten.
Das geschieht am besten durch die politische Zeitung.
Wer sich aber eingehender mit der Politik befaßt
will, der muß, wenn er zur Zentrumspar-
tei gehört, Mitglied des Windhorst-Bundes sein.
Im Windhorst-Bund, den alle Parteimitglieder
für das Gelingen unserer Zentrumspar-
tei genannt haben, werden namentlich die jün-
geren Parteimitglieder politisch ge-
bildet für die Teilnahme am politischen Leben.
Im Kreise von Gleichgesinnten werden Dis-
kussionen veranstaltet, Vorträge über die verschieden-
sten politischen Themen gehalten, an die sich eine
Ausprache anschließt, kurz: Wer Mitglied eines
Windhorst-Bundes ist und dessen Versammlungen
regelmäßig besucht, wird bald das politische Leben
mit ganz anderen Augen ansehen und hoffungs-
voller in die Zukunft schauen, wie solche, denen
die Politik gleichgültig ist. Am nächsten Montag,
den 17. Juli, abends 8.00 Uhr, findet die nächste
Versammlung des Windhorst-Bundes Bocholt im
Lokal „Gefellenhaus“ statt. Auf der Tagesordnung
steht ein hochinteressanter Vortrag mit Ausprache.
Alle Parteigenossen, namentlich die jüngeren,
und Herren aus allen Berufsklassen, sind herzlich
willkommen.

**Aus der westfälischen Zentrumspar-
tei.** Der Vorstand der westfälischen Zentrumspar-
tei hat am Freitag, den 21. Juli 1922 in Paderborn
einen großen westfälischen Bauern- und
Landwirtschaftlichen Beirats im Bürgervereins-
saal, Kaffeehaus — Halle der Straßenbahn
am bismarckischen Hofe — stattfinden, zu der auch die

Abgeordneten zum deutschen Reichstage und zum
preussischen Landtage und die Mitglieder des
Landtagsausschusses geladen werden. Zu dieser ge-
schlossenen Versammlung werden zeitgemäße poli-
tische und wirtschaftspolitische Fragen, die die deut-
sche Landwirtschaft angehen, von sachkundigen füh-
renden Parlamentariern behandelt. Der Aussprache
ist der weiteste Raum gelassen. Am Nachmittag
findet in der Festsaal Halle, Leostraße, eine
große öffentliche Bauernversammlung statt, in der
u. a. der Reichstagsabg. a. D. Fehrenbach sprechen
wird. Zu dieser Versammlung sind alle westfälischen
Landwirte, die sich zur Zentrumspar-
tei bekennen, herzlich willkommen.

1. Der kath. Gewerkschaften feiert am nächsten
Sonntag sein 51. Stiftungsfest mit Generalkommu-
nion der Mitglieder in St. Georg um 8 Uhr morgens
und Festversammlung im Gefellenhaus, die wegen
der Aufhebung des „Wädelcamp“ erst um 8.30 Uhr
abends beginnt. Eine allgemeine Teilnahme der
Mitglieder und Ehrenmitglieder an dem Feste wird
erwartet.

a. Kath. Lehrkräfteverein. Der Lehrkräfteverein
macht am Sonntag einen Tagesausflug nach Gevel-
sberg und Roesfeld. In Gevelsberg wird die Glockengieße-
rei von Bett u. Gebr. Edelbrod besichtigt. Am Roesfeld
sind die prächtigen alten Kirchen und besonders das
Geburtshaus von Anna Katharina Emmerich in
Gamschen die Hauptziele. Karten für den Ausflug
sind noch bis Samstag 4 Uhr beim Präses und im
Gefellenhaus zu haben. Abfahrt Sonntag morgen
8.07 Uhr. Abmarsch vom Verein.

1. Der evangel. Jugendverein hält am Sonntag
nachmittag eine Versammlung ab, zu der die Mit-
glieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.
(Siehe Anzeiger.)

m. Der christliche Textilarbeiter-Verband hält am
Sonntag morgen im Saale des Arbeitervereins St.
Joseph eine wichtige Mitgliederversammlung für
eine in diesem Bezirk wohnenden Mitglieder ab.
Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag über die
gegenwärtige Lage, (wirtschaftliche Verhältnisse,
Leuerung, Lohnfrage, Arbeitslosigkeit). Die Mit-
glieder werden auch an dieser Stelle in ihrem eigen-
sten Interesse auf die Versammlung hingewiesen
und gebeten, zahlreich zu erscheinen.

1. Den Wädelcamp. Wegen des starken Zudran-
ges zum Wädelcamp hat sich die Spielstunde ent-
schieden. Die Aufführung am Sonntag noch eine
weitere, die unabweislich liegt, am Dienstag, den
18. Juli folgen zu lassen. Auch für diese Vorstellung
gilt der ermäßigte Preis von 10 M für sämtliche
— nummerierte — Plätze. Wer das Volkstheater noch
zu sehen wünscht, der schreie sich schon jetzt einen
guten Platz, da wiederum mit starkem Besuch gerech-
net werden muß.

1. Meisterprüfung. Vor der Handwerkskammer
in Münster legte Herr G. Adams, Münsterstraße,
die Meisterprüfung im Feilen- und Bierleimgewerbe
ab. Er erwarb sich hierdurch die ihm zustehenden
Rechte.

m. Zur Lage der Bocholler Textil-Industrie. Die
Rheinisch-Westfälische Zeitung schreibt:
Durch die Ereignisse der letzten Wochen ist auch die
gesamte Textil-Industrie in die erste Lage ver-
setzt. Die erscheinenden wunden Vorgänge der letzten Zeit am
Deutschen Markt machen jede Voraussetzung unmöglich
und bringen das ganze Geschäftseben in Unordnung.
Das Deutschland gegenüber in politischer Hinsicht
durchmacht, macht sich auf das gesamte Wirtschafts-
leben äußerst störend bemerkbar, und nicht zuletzt hat
die Textil-Industrie — besonders Baumwoll-Gewerbe
— darunter zu leiden. Woher es bei einem Baum-
wollpreise von rund 800 M für ein Kilogramm hin-
aus läuft und woher die Industrie hierbei die Mittel
nehmen soll, um eine ungehörige Arbeit auf die Dauer
durchzuführen zu können, das sind Fragen, die schwer zu
beantworten sind und jedem Unternehmer die größte
Sorge bereiten. Aber auch nach der anderen Seite sieht
sich die Zukunft gleich schwarz an, da bei den sich na-
turnotwendig ergebenden Warenpreisen auch die Ab-
satzmöglichkeit sehr in Frage gestellt wird, weil das
Gros des kaufenden Publikums die hierfür erforder-
lichen Mittel ebenso wenig aufbringen kann. Gewöhn-
licher Bettuchpreise stellt sich schon heute auf rund 200
Mark je Meter und Hemdenlaken kostet 75 M je Me-
ter, während Preise für Rockelour und andere Artikel
sich auf verhältnismäßig gleicher Höhe stellen. Daß
bei solchen Preisen weder Kauf- noch Verkaufsstim-
mung besteht, ist begreiflich, da die gesamte Lage der
Käufer und Verkäufer augenblicklich gleich gefährlich
ist und keiner weiß, ob er in der Lage sein wird, für
seinen heutigen Bedarf morgen seine Bestände in an-
nähernd gleicher Menge wieder auffüllen zu können.
Daß unter solchen Umständen in Bezug auf Eingang
von Neuaufträgen die ganze Geschäftslage ruht, liegt
auf der Hand. Zwar sind die vorhandenen Betriebe
heute durchweg noch immer mit Aufträgen für län-
gere Zeit versehen und mit deren Ausführung flott be-
schäftigt, jedoch werden diese Bestände allmählich zur
Reife gehen, wenn die gegenwärtigen Verhältnisse
weiter anhalten. Leider ist aber eine Besserung ein-
stellen nicht voraus zu setzen, und die Aussichten für
die Industrie sind daher keineswegs günstig. Auch die
allgemeinen vorherrschende Streikluft ist wenig dazu
geeignet, die Situation etwa günstiger zu gestalten. Die
ohnehin schon erheblichen Verluste infolge wesentlicher
Verminderung der Gesamtproduktion sind auf diesem
Wege schwerlich auszugleichen oder einzuhaken, und so
wird die Stellung der Industrie gegenüber den sich
mehrenden Auslandsangeboten immer schwieriger.
Nehmen die Verhältnisse der letzten Wochen ihren Fort-
gang, so dürfte sich, trotzdem sich Zweifel besteht, daß
allenthalben noch ein großer Bedarf in allen möglichen
Erzeugnissen der Baumwoll-Industrie vorhanden ist,
in absehbarer Zeit Verhältnisse herausbilden, die ka-
tastrophal werden müßten.

a. Schweine-Versicherungs-Verein Bocholt a. G.
Da die Generalversammlung am Mittwoch d. 12.
Juli nicht besucht war, wurde am Freitag, den 14.
Juli, aufgesessen. Mehrere Mitglieder aber wollten
diese soziale Einrichtung nicht ohne weiteres fallen
lassen. Daher wurde beschlossen, zu Sonntag eine
außerordentliche Generalversammlung einzuberufen
und Besprechung des Antrages auf Auflösung des
Vereins evtl. Beibehaltung desselben, auf die
Tagesordnung zu setzen. Somit liegt es im Interesse
eines jeden Mitgliedes, pünktlich zur Stelle zu sein.
a. Die neuen Tarifierungen bei der Eisenbahn.
Amlich wird mitgeteilt, daß vom 1. Oktober nicht
nur die Tarife für den Personenverkehr, sondern auch
die Gepäcktarife um 50 Prozent erhöht werden. Die
neuen Einheitspreise für den Kilometer werden be-
tragen: in der 1. Klasse 45 M, in der 2. Klasse
67.5 M, in der 3. Klasse 112.5 M, in der 1. Klasse
202.5 M. Die Schnellzugzuschläge werden be-
tragen für die Zone 1 in der 1. Klasse 15 M, in der
2. und 1. Klasse 30 M; für die Zone 2 (76—160 Km.)
in der 1. Klasse 30 M und in der 2. und 1. Klasse
60 M; für die Zone 3 (über 160 Km.) in der
1. Klasse 45 M, in der 2. und 1. Klasse 90 M. Auch
auf die Zeitkarten wird sich die Erhöhung erstrecken,
weiter auf die Bett- und Platanenweggebühren.
Der sogenannte Gepäcktarif steigt fraglos von
10 M für 10 Kilogramm und 10 Kilometer; die
Mindestfracht für Gepäck wird von 5 auf 10 M
heraufgesetzt.

e. Revolververbot. An der Kreuzstraße überfuhren
gestern ein angetrunkenen Mann die geschlossene
Eisenbahnbrücke, um die Geleise zu überqueren.
Als der Schrankenwärter ihn zurückwies, wurde er
von dem Mann mit einem Revolver bedroht. Die
benachrichtigte Polizei nahm den Mann, der vorher
schon eine Anzahl Straßenpassagiere bedroht hatte,
fest.

p. Festgenommen wurden am Donnerstag nach-
mittag auf dem hiesigen Bahnhof auf Veranlassung
der Eisenbahnbehörde zwei Personen aus
Spanien, die sich in verdächtige Weise nach den
Grenzverhältnissen bei Bocholt erkundigt hatten.
Es wurde vermutet, daß sie mit den geflüchten Ri-
thensnauern identisch seien. Da sich auf eine
telephonische Anfrage bei dem Polizeipräsidium in
Berlin, die Besetzung als passus bewies, wurden
die Verhafteten wieder freigelassen.

1. Festnahme. Von Grenzbeamten wurde gestern
ein Ausländer der hiesigen Polizei übergeben, der,
ohne im Besitze der erforderlichen Papapiere zu
sein, die holländische Grenze überschritten hatte,
aber von der holländischen Grenzbehörde nach Deutsch-
land wieder abgeholt wurde.

1. Fahrradbiebstahl. Aus einer Wohnung am
Nordtor wurde in der Nacht von Donnerstag auf
Freitag 3 Fahrräder gestohlen. Die Diebe waren
durch ein Kellereifenster in das Innere des Hauses
eingedrungen.

1. Eine weitere Erhöhung der Beamtenbezüge ist
angeht der rasenden Geldentwertung eine un-
bedingte Notwendigkeit. Die Kaufkraft der Mark
beruht auf der Höhe knapp einen Fünftel Lebens-
haltung, die Verteuerung der Lebensmittel ist für
Juni mit dem 51.90fachen Friedenspreis amtlich
nachgewiesen, das Gehalt eines Beamten in Besol-
dungsgruppe 4, Ortsklasse A beträgt aber nur das
20.48fache des Friedensentlohens. Dabei gibt es
noch zahlreiche schlechtbezahlte Beamte und Staats-
bedienstete in den unteren Gruppen. Wie das
Reichsfinanzministerium angesichts solcher Tatsachen
in einer Erklärung vom 8. d. M. an die Spitzen-
verbände der Beamten eine Notlage der Beamten
und Staatsbediensteten bekennt und deshalb neue
Verhandlungen ablehnt, ist unverständlich. Dabei sind
die in obigen Satz enthaltenen, am 20. d. M. be-
schlossenen Erhöhungen der Bezüge an diesen Orten
noch nicht einmal zur Auszahlung gelangt. Der
Gesamtverband deutscher Beamten und Staats-
angestellten-Gewerkschaften (Deutscher Gewerkschafts-
bund), die Spitzenorganisation der auf christlich-
nationalen Boden stehenden Gewerkschaften erhebt
gegen die Ablehnung härtesten Protest und nimmt
in zahlreichen Versammlungen Stellung gegen die
Ablehnung. Das Ortsamt Münster des Gesamt-
verbandes hat beschlossen, alle Reichstagsabgeord-
neten des Münsterlandes aufzufordern, auch ihrer-
seits auf ihre Parteien und auf die Regierung ein-
zuwirken, damit es noch in diesen Tagen zu Ver-
handlungen kommt. Auch die Beamten und Staats-
bediensteten müssen und wollen leben.

e. Hemden, 16. Juli. Kartoffeldiebstahl. Von hiesi-
gen Zollbeamten wurden gestern nachmittag zwei
aus Münster stammende Personen verhaftet, die von
einem Grundstück Kartoffeln entwendet hatten. Sie
wurden der Polizei übergeben in Bocholt übergeben,
die eine Anzeige wegen Diebstahls erstattete.

e. Heide, 16. Juli. Volksverein. Die Vertrauens-
leute des Volksvereins für das katholische Deutsch-
land werden in den nächsten Wochen das 3. Volks-
vereinsfest den Mitgliedern stellen. Es wird
bei dieser Gelegenheit auch der Jahresbeitrag in
Höhe von 8 M für jedes männliche Mitglied und
für jede Bezieherin des Frauenheftes zur Einsam-
lung gelangen. Dieser Jahresbeitrag ist bei dem
heutigen niedrigen Stande unseres Geldwertes nur
sehr gering im Vergleich zu den Leistungen, die der
Volksverein diesem Betrage entgegen stellt, sowohl
durch seine Arbeit für die allgemeine Volksaufklä-
rung als auch durch die sechs nach ihrem Inhalte
sehr wertvollen Feste, die jedes Mitglied im Jahre
erhält. Auch das 3. Fest steht bei seinen jetzigen
möglichen Verhandlungen auf gleicher Höhe wie die
früheren Feste und es wird der aufmerksamen Durch-
sicht empfohlen.

Annahme des Manteltarifs.
11. Bochum, 14. Juli. (Drhth.) Die
Verhandlungen über den Manteltarif wur-
den heute in einer Versammlung der Dele-
gierten der Verbände der Bergarbeiter
Deutschlands gegen 15 Stimmen ange-
nommen.

Streik der Danziger Werftarbeiter.
11. Danzig, 14. Juli. (Drhth.) Heute
vormittag traten die Zimmerer und Kupfer-
schmiede der Danziger Werft auf Befehl der
Gewerkschaft in den Streik, ebenso heute nach-
mittag die Maschinisten. Die Zahl der Auf-
ständischen beträgt 600. Da auch die Ar-
beitsleistung dieser Leute die Fortsetzung
des Betriebes nicht möglich ist, wurde gegen
1 Uhr die ganze Arbeit unterbrochen. 6000
Mann sind ohne Arbeit.

Die seitgefahrene Konferenz.
11. Haag, 14. Juli. (Drhth.) Wit-
noff erklärte, daß die Konferenz seines Crach-
tens beendet sei. Er glaubt, daß die russische
Abordnung schon heute die letzte Sitzung mit-
gemacht habe. In verschiedenen Kreisen
wird trotzdem die Konferenz noch nicht als
verloren betrachtet.

11. Haag, 14. Juli. (Drhth.) Daily
News stellt fest, daß die Krisis im Haag nie-
manden überrascht hat. Es ist das öffentliche
Geheimnis, daß man in öffentlichen Kreisen
in England keine Hoffnungen für einen Er-
folg im Haag gehabt hat. Man ist aber
überzeugt, daß jetzt die Zeit für separate Ver-
handlungen gekommen ist. Die Morning
Post meint, der Bankrott der Haager Kon-
ferenz bedeute den ganzen Bankrott der ruf-
fischen Politik Lloyd Georges und ist ein Be-
weis dafür, daß diese wirtschaftliche Politik
unmöglich sei. Westminster Gazette meint,
man könne neue Bestimmungen treffen, aber
es müssen allgemeine Protokolle aufgestellt
sein. Wenn wir augenblicklich die Hoffnung
auf eine allgemeine wirtschaftliche Regelung
mit Rußland fahren lassen müssen, dann ho-
fen wir doch, daß in einer günstigeren At-
mosphäre, vielleicht durch separate Verhand-
lung erneut ein Versuch gemacht wer-
den wird. Wenn wir uns mit Rußland nicht
einigen werden, wird der Weltmarkt festge-
legt sein.

11. Haag, 14. Juli. (Drhth.) Man
nimmt hier allgemein an, daß die Konferenz
Anfang der nächsten Woche völlig erfolglos
beendet werden wird. Die nichttrüffischen
Ausschlüsse werden alle gesondert für die ver-
schiedenen Regierungen einen Bericht auszu-
stellen, worin die Mißfolge der Ver-
handlungen mitgeteilt werden. Man wird
einen Weg befolgen, damit die verschiedenen
Standpunkte im Augenblick der Beendigung
der Besprechungen klar gestellt werden kö-
nnen, wenn evtl. die Zeit für neue Verhand-
lungen günstiger sein würde wie jetzt.

Attentat auf Mitterand.
11. Paris, 14. Juli. (Drhth.) Das 5
Uhr Abendblatt teilt mit, daß im Gegen-
satz zu der Meldung der Voss. Ztg. das ver-
suchte Attentat nicht gegen Poincare, sondern gegen
Mitterand gerichtet war.

**Zusammenkunft Lloyd Georges
mit Poincare noch im Juli.**
11. Paris, 14. Juli. (Drhth.) Dem Be-
it Parisien zufolge ist man in England über-
zeugt, daß das Reparationsproblem von dem
der internationalen Schulden abhängig und
untrennbar mit ihm verbunden sei. Man
sieht kein Mittel, die Reparationsfrage zu
lösen, ohne gleichzeitig die zweite anzuneh-
men. Man hält es für notwendig, daß im
Laufe der kommenden Zusammenkunft zwis-
chen Lloyd George und Poincare diese bei-
den wichtigen Fragen gleichzeitig geklärt
werden. Man glaubt in Paris, daß die Zu-
sammenkunft noch in diesem Monat erfolgen
wird.

Krafft nicht in Berlin.
11. Berlin, 14. Juli. (Drhth.) Die
Nachricht, daß Krafft bereits in Berlin sei,
trifft nicht zu. Krafft weilt immer noch in
Scheveningen.

Eine neue Orientkonferenz.
11. Paris, 14. Juli. (Drhth.) Die englische
Heilige Morgenpost meldet, daß die türkische
Regierung auf diplomatischem Wege offiziell davon
in Kenntnis gesetzt worden sei, daß eine neue Kon-
ferenz über die Orientfrage abgehalten werden soll.
Die Konferenz werde wahrscheinlich Anfang August
zusammentreten. Türken und Griechen werden zu
der Konferenz zugezogen werden.

Beachtenswert!

Lassen Sie Ihr Man-
gall-
Stückchen nur aus der
großen Man-
gall-
Kanne
nehmen.

Mit dringenden Erweiterungsbauten meiner Ausstellungsräume muss ich beginnen und einen Teil meiner Läger räumen.

Tells noch vorjährige Abschlüsse mit meinen Betrieben setzen
mich in die Lage, unerreicht billige Angebote zu machen.

Grösste Musterausstellung :-: 25 Schaufenster :-: 5 Häuser.

Haupteingang Friedrich Karistraße 31.

Werkstätten für Wohnungskunst

Carl Stader, Oberhausen

(Rheinland).

Ihre Vermählung geben bekannt

Franz Bautz
Wilhelmine Bautz
geb. Reygers.

Recken b. Cleve
den 15. Juli 1922.

Bocholt
24812



Vivat!

Vivat!

Heinrich!

Unsere lieben Freunden
Hendrik Bauhaus,
Heine Fenderich,
Dirksen Dicker

zu ihrem heutigen Namenstage die
herzl. Glückwünsche!

Hendrik, Heine un Dirksen,
laet on net lampen,
Sonst do wy op ne Reknuk
bi Alwis pumpen.

Moors, Moors.
Kaats, Kaats.

2498

Kath. Gesellenverein Bocholt.

Sonntag, den 16. Juli.

51. Stiftungs-Fest.

Morgens 8 Uhr in St. Georg:

Generalkommunion.

Nachm. 2 Uhr: **Andacht.**

Abends 8.30 Uhr:

Festversammlung.

Die lieben Gemeindeglieder, Meister und Mit-
glieder zur Beteiligung freundlich. ein.
Der Vorstand.

Homöopathie - Augendiagnose

Behandlung von sämtlichen Krankheiten! Lungen-,
Bronchien-, Leber-, Nieren-, Milz-, Blasen-, Darm-,
Korven- und Magenkrankheiten, Selbst in ver-
alteten Fällen, Gallensteine, Frauen- und Kinder-
krankheiten ohne Operation. Kein Entkleiden bei
der Untersuchung. In Bocholt jeden Sonntag
von 10-12 Uhr und jeden Mittwoch von 10-6 Uhr
nachm. Wendenstr. 9, hinter Fabrik Gebr. Braun-
schweig. In Isselburg jed. Donnerstag 11-6
Uhr bei Schulte Niebling. **Frdr. Fischelick.**

Bocholter Bauverein,

Wiedergeburt ist Sonntag, den 16. Juli.
morgens von 9-12 Uhr.
Der Vorstand.

Den geehrten Damen von
Bocholt zur gefälligen Kenntnis-
nahme, daß ich

Münsterstr. 98

eine

Damenschneidererei

eröffnet habe. Durch langjährige
Erfahrung in ersten Ateliers bin
ich in der Lage, die einfachste
sowie die eleganteste Garderobe
anzufertigen und bitte um ge-
neigten Zuspruch.

Elisabeth Hölcher
Schneidermeisterin.

Dieselbst wird noch ein braver
Lehrmädchen gesucht. (r2491)

Apollo-Theater

Nur noch 3 Tage!

Nur noch 3 Tage!

Samstag, Sonntag, Montag

die spannende erwartete Fortsetzung des zweiteiligen Orientfilms:

**„Auf den Spuren
des weißen Sklavenhandels“.**

Dramatisches Lebensbild aus dem Orient in 2 Teilen - 12 Akte.

2. Teil: „Durch Schiffbruch zum Strande“.

6 wunderbare ereignisreiche Akte mit erstklassiger Rollenbesetzung wie
Hans Werra, Katja Bana, Herbert Hübner usw. Infolge
seiner realistischen Darstellung und der hochdramatischen Effekte
gehört diesem Meisterwerk eine erste Stelle unter den Organismen
der neueren Schauspielkunst. Ein Monumentalfilm dem heute
gibt entsprechend u. eine Fülle des heutigen Spielplans.

Da im 2. Teil der 1. Teil kurz wiedergegeben
wird, ist der 2. Teil auch denjenigen verständlich, die
den 1. Teil nicht gesehen haben.

Das hervorragende Sensationsdrama:

„Du wirst sie nicht heiraten“.

6 Akte von Alessandro de Stefani. Regie: Guido Brignone.

In den Hauptrollen: Pola Visconti Brignone, Syllan Arden, d. Geora.

Wunderbare Aufnahmen! Spannendes Spiel!

Bürger-Schützen-Verein Kreeching

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. ds. Mts.
feiert der Bürger-Schützen-Verein Kreeching sein

173. Stiftungsfest.

Festfolge:

Sonntag 8 Uhr Antreten der Schützen im Festzelt. Abholen
der Fahne. Ansprache des Herrn Oberst auf dem
Marktplatz. Abholen des Königspaares, anschließend

Festball.

Montag früh 7 Uhr Wecken. 8 Uhr Abmarsch zum Vogel-
schützen. Nach erfolgreichem Königsschuss Zug zum Zelt,
dortselbst

Krönung und Ball.

Nachmittags 4 Uhr Antreten im Zelt. Zug durch den
Ort, darauf

Großer Ball.

Fremde haben gegen Entree Zutritt.

Es ladet freundl. ein **DER VORSTAND.**

Für gute Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. Der Vereinswirt.

Auf nach Kreeching z. Schützenfest

Es sind aufgebaut

Karussell, Schiffschaukel und Schießbude.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Bankier.

Den Wäwedamp

ein Volksfest in 5 Aufzügen von
Johannes Odenberg.

Endgültig letzte Aufführung
am Dienstag, den 18. Juli

im Schützenhaus.

Begleitend abends 7 1/2 Uhr Aufführung

Sämtliche Plätze zu dem ermäßigten Preise
von 10 Pf. im Vorverkauf in der Buchhandlung
von Rob. Bell, Nobelstraße (Telephon 501). An der
Kasse erhöhtes Preis. (4287g)

Man kann sich schon jetzt einen guten Platz

!!! Sommersprossen !!! verschwinden

Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen
unentgeltlich mit (A143m)
Franklinboth Frucht, Hannover 69, Sehlisch 228

Jungfrauen - Kongregation
St. Georg. (Kreuzgabel).

Montag morgen 8 Uhr
Hl. Messe
für Hermine Meloy.

Wanderzunft St. Josef

Sonntag
Wanderung in 3 Gruppen

Samstag abend
wichtige Versammlung.

Alle Geheinen.
Der Wanderwart

Lehrerin sucht 2 mäd-
chen oder 2-3 unmbd.

Zimmer.
Abgeben abzugeben in
Geschäftsstelle d. St.

Bezugspri-
schäftl. d. d.
Markt mon-
Geistliche
R. p. d. e.

Antik

51. Ja

**Zu-
loz.**

il: Berlin, 18
schen den beiden
gen wegen eines
der gegenwärtig
beitsgemeinschaft
Das Bureau
Die sozialden
Reichstagsfraktio-
haben am Freitag
beiderseitigen
zung ein enüber
einer Arbeitsge-
Reichstagsfraktio-
schluß wird im L
den Reichstags
werden.

Die Presse d

il: Berlin, 18
fraktionen der
Arbeitsgemeinsch-
als ein Ergebnis
angesehen. Ueb-
werden sich lau-
vorstände im Lan-
sehen. Wie das
beitsgemeinschaft
Maximum der n-
bringen. Die S-
hinter ihnen ste-
weiter fort. W-
Annahme, daß n-
schaft der Weg z-
werde. Die Ar-
eine Einheit im
scheidung treten.
Die „Postische“
Koalitionspartei
Arbeitsgemeinsch-
tionen gleichwert-
wartet werden.
dann dürfte die
Stimmung sehr g-
Das Berliner
ist von größter
wesentlich zur A-
Rufe beizutragen
erste Schritt für
sein oder ob bei-
der unabhängigen
Ständigkeiten wie
Breitheit und
einer Gemeinlich-
nach der Revolusi-
die nächste Zukun-

Im Zeichen
il: Berlin,
noch ungeklärt
weiner Rückkeh-
riert und hat
parteien, vom
Spahn, zu Be-
fangen. Die A-
unter sich be-
man, welche
der beiden so-
Erlebigung de-
wird. Sowohl
Schußgefehes
Frungsunbillbur-
eignis des Tag-
heite Gespräch-
lung einer Ar-